# Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



Restaurant Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Täglich ab 11:30 Uhr
Take Away

BECK Hitz
*Ideales Mitbringsel*
Bündner Nusstorte, Birnbrot, Gotschnasteine Prättigauer Mungg
Untergassa 5
7240 Küblis
Tel. 081 300 31 00
www.beckhitz.ch

MINELLI
KUNSTSCHLOSSEREI
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch

## Georg Fromm, der Promoter des Naturparks Rätikon

S. «Der Naturpark Rätikon ist ein Projekt der Regionalentwicklung Prättigau/Davos, dahinter steht eine vor etwa fünf Jahren entwickelte gemeinsame Strategie der Gemeinden», erläutert Regionalentwickler und Geschäftsführer der Region Prättigau/Davos, Georg Fromm, im grossen Interview auf den Seiten 16 und 17 dieser Ausgabe. Er gilt als eigentlicher Promoter des Naturparks über dessen Schicksal die Prättigauer Gemeinden bis zum 7. März befinden werden. Die Leserbriefspalten sind gefüllt mit beherzten Voten. Foto S.


Take Away
PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

HK Hoch - Tief Bau
Helg + Kaufmann AG
Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15
DAVOS KLOSTERS
Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD

Ihr 4-Sterne superior Boutique
Hotel Vereina im Herzen von Klosters.
Exzellente Kulinarik, unvergleichlicher SPA und herzlicher Service.
Tel.: +41 81 410 27 27 E-Mail: info@vereinaklosters.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 77
in Davos Platz.
**Tel. 079 539 45 27**
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00
Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz
**Tel. 081 420 71 66**
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

FRANKE
Coffee Systems
*Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.*
**Beratung u. Verkauf:**
D. Meile Tel. 079 151 92 96

caffè Don George

**Gipfel Zeitung**
**Auflage:** 15 500 Ex.
**Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:**
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
**Tel.** 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
**E-Mail:** info@gipfel-zeitung.ch
**Internet:** www.gipfel-zeitung.ch
**Inserateannahmeschluss:** montags,12:00

# Weltneuheit: Heidiland-Blockchain stellt Weichen für den Tourismus der Zukunft

*P. Gemeinsam mit den Blockchain-Experten von «rell.io» und weiteren Partnern entwickelt Heidiland Tourismus das weltweit erste Blockchain-Netzwerk im Tourismus. Das zukunftsweisende Projekt legt den Grundstein für eine völlig neue Dimension in der Digitalisierung der Freizeitwirtschaft in einer Destination. Der Aufbau der «HeidiCHain» wird deshalb auch von Innotour unterstützt, dem Förderinstrument des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO für den Tourismus.*

**Heidis Berge statt Silicon Valley:** Für einmal ist nicht der schillernde Hightech-Standort im Westen der USA Geburtsstätte einer digitalen Weltneuheit, sondern die Ferienregion Heidiland. Im Rahmen des Projektes «HeidiCHain» entsteht eine voll funktionsfähige private Blockchain-Umgebung, die spezifisch auf die Bedürfnisse einer Tourismusregion zugeschnitten ist.

**So funktioniert die touristische Blockchain:** Der Begriff «Blockchain» wird heute oft mit spekulativen Kryptowährungen, wie Bitcoin, in Verbindung gebracht. Dies hat jedoch nichts mit der touristischen Pionierarbeit zu tun, die derzeit in Heidis Heimat geleistet wird. So nutzt die «HeidiCHain» innerhalb der im Konsortium angeschlossenen Partner für eine dezentrale und anonyme Datenspeicherung aller Transaktionen. Dies bedeutet, dass Daten nicht zentral bei einem Partner gesammelt werden. Dadurch werden die Kundendaten nicht einsehbar und sind komplett sicher – ein wichtiger Faktor in Zeiten erhöhter Anforderungen an den Datenschutz. Und: Die «HeidiCHain» erlaubt es den verschiedenen Akteuren innerhalb der Region zukünftig, die Daten dezentral und anonymisiert gemeinsam zu nutzen und Transaktionen aller Art durchzuführen. **Damit bildet dieses spezifische Blockchain-Netzwerk das eigentliche Fundament für zahlreiche Innovationen und neue touristische Dienste in der Zukunft.**

Die Ferienregion Heidiland eignet sich deshalb sehr gut als **Modell-Destination,** weil sie auf einem überschaubaren Raum ein sehr heterogenes touristisches Angebot mit Leistungsträgern unterschiedlicher Grösse beheimatet. Vom 5-Sterne-Resort zur SAC-Hütte, vom beinahe mediterranen Walensee-Ufer bis zu hochalpinem Gelände mit Gletscher, von der Bergbahn, zur Therme bis hin zu zahlreichen Events: Die Ganzjahresdestination bildet eine Art repräsentativer Querschnitt des Schweizer Tourismus und ist ideal um den Einsatz eines dezentralen, vernetzen Systems wie die «HeidiCHain» zu testen.

**Digitalisierte Kurtaxen-Administration als erste Anwendung:** Unterkunft, Gastronomie, Bergbahn, Therme, Sportartikelverleih, geführte Touren: Heute setzt sich das Gesamterlebnis für den Gast in einer typischen Destination oftmals aus zahlreichen Einzelanbietern und Einzelleistungen zusammen, die völlig isoliert voneinander funktionieren und nicht selten auch (noch) nicht online buchbar sind. Auf der Angebotsseite stehen zwar einzelnen touristischen Dienstleistern Kundendaten zur Verfügung, diese können aber heute nicht anonymisiert, geteilt und so von allen Leistungsträgern innerhalb einer Destination sinnstiftend genutzt werden – für Analysen der Besucherströme oder für bedürfnisgerechte Produktentwicklungen beispielsweise. Die «HeidiCHain» schafft hier die technologische Grundlage, dass sowohl auf der Nachfrage- wie auch auf der Angebotsseite in Zukunft völlig neue Anwendungen möglich sind.

In der Projektphase wird nach dem Aufbau der Blockchain und des entsprechenden Leistungsträger-Konsortiums als erster konkreter Anwendungsfall ein System **zur automatisierten, digitalen Kurtaxenabrechnung für den Gast und den Leistungserbringer** umgesetzt. Heute ist die Kurtaxenadministration in der Ferienregion Heidiland durch die DMO sehr personalintensiv, schwer kontrollierbar und zeitverzögert und bringt für alle Beteiligten einen hohen administrativen Aufwand mit sich. Mit der Digitalisierung des Meldewesens auf Basis derHeidiland-Blockchain wird neben dem Abbau des administrativen Aufwands auf Seiten der Hotellerie, des Gastes, der Destinationen und beteiligter öffentlicher Stellen gleichzeitig auch die Qualität der gemeldeten Tourismusdaten für die Logiernächte-Statistik verbessert.

**Tourist-ID als «digitaler Schlüssel» zur Region:** Ebenfalls Teil der Projektphase ist die Einführung einer digitalen Tourist-ID mit einer entsprechenden Mobile-Applikation. Der Gast kann diese ID künftig einmalig bei der Destination lösen und erhält auf seinem Smartphone **einen persönlichen «digitalen Schlüssel» zur Region.** Dieser ermöglicht ihm künftig Zahlungen im Restaurant, den Zutritt zur Bergbahn oder die Öffnung seiner Ferienwohnungstüre – ganz einfach mit dem Smartphone und ohne zusätzlichen Aufwand. Weitere Ausbauschritte auf Basis der «HeidCHain» sind der Aufbau eines digitalen Marktplatzes (Ausspielung von personalisierten Angeboten mittels künstlicher Intelligenz) und die Entwicklung von Dashboards.

Mc Paper Land®
Papeterie- und Bürofachmarkt

WIR HABEN WEITERHIN FÜR SIE GEÖFFNET.

Besuchen Sie uns noch Heute im RÄTIA CENTER

www.mcpaperland.ch

Promenade 40 | 7270 Davos | Telefon 081 413 28 85

TAKE AWAY
ROCK YOUR MEAL

Bestellung telefonisch unter 081 415 16 22
Abholung 30 Minuten nach Bestellung an der Hotel Rezeption.

Hard Rock Hotel
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz

Hier geht's zum Menu

Hard Rock HOTEL DAVOS

# Brauchen wir den Rätikonpark?

Am 7. März stimmen wir ab, ob wir die nächsten drei Jahre als Kandidatin für den Naturpark dabei sein wollen oder nicht!

Dabei werden einige Fragen heiss diskutiert: Braucht es mehr Tourismus? Werden wir fremdbestimmt? Wird der Rätikon zum Wolfspark ?

Auch als überzeugter Befürworter des Naturparks Rätikon lese ich kritisch, was in den Unterlagen steht und hoffe, dass ich nach der Abstimmung weiterhin kritisch darauf achten kann, was da konkret entstehen wird. Primär stelle ich mir aber noch ein paar andere Fragen.

Was wäre, wenn der Name, statt Naturpark, Kulturpark Rätikon heissen würde?

Keine(n) Stimmbürger(in) hätte es hinter dem Ofen hervorgelockt. Mit Kultur beschäftigt man sich nicht gross im Prättigau. Ich glaube sogar, dass ein Kulturraum Rätikon viel Sympathie geniessen würde, weil die Mittel von Bund und Kanton kommen und die «Kulturschaffenden» so ihre Phantasie über die Grenzen hinweg leben können, ohne unsere Steuergelder zusätzlich zu strapazieren.

Ein Kulturraum Rätikon wäre zwar nichts anderes als ein Naturpark. Wolf und Tourismus bringt man dabei nicht in Verbindung, und Fremdbestimmung zwingt sich bei diesem Thema, das einem ja nicht unbedingt nahe geht, auch nicht auf.

Wir sprechen aber gerne von kultur- und naturnahem Tourismus oder der Kultur in der Landwirtschaft. Wenn wir Kultur in den Vordergrund rücken und uns bewusst werden, dass die Organisation ein schlichter Verein ist, der so viel zu sagen hat, wie jeder Jodel- oder Skiclub, dann müssen wir uns eher Gedanken machen, was dieser Verein überhaupt bewirken kann.

Der Park hat das Plus, eine Verbindung über die Grenzen hinweg aufzubauen. Die Walser Kultur beispielsweise, die das ganze Parkgebiet umfasst, mehr hervorzuheben, und er kann durchaus die Themen bündeln, die hüben wie drüben Diskussionen auslösen. Da wären wir zum Beispiel wieder beim Wolf.

Meiner Meinung nach gibt es nur einen Herdenschutz, und das ist der Abschuss von Grossraubtieren in diesem Gebiet. Ob das alle so sehen, weiss ich nicht. Ich möchte mich aber in die Park-Diskussion einbringen und hoffentlich in drei Jahren zu meinem Engagement für den Park gemessen werden können. Dabei möchte ich bis dahin mehr als nur ein paar Trockenmauern und akademisch ausgearbeitete Projektstudien sehen. Ich möchte Projekte sehen, die schon Fuss gefasst oder zumindest schon fortgeschritten in der Pipeline sind.

Der Tourismus hat noch Luft nach oben. Bei einer durchschnittlichen Hotelbettenauslastung von 25 % kann niemand behaupten, wir wären schon am Anschlag. Den Tagestourismus können wir mit geeigneten Massnahmen lenken. In St. Antönien beispielsweise haben wir mit der Parkplatzbewirtschaftung schon jetzt die Struktur für eine solche Lenkung. Wenn ich nun zum Schluss meiner Empfehlung für den Naturpark Rätikon auf die Sorgen der Bauern komme, dann bin ich der festen Überzeugung, dass der Park keinen Einfluss auf die Bewirtschaftung hat. Die Agrarpolitik des Bundes kann ja nicht Rücksicht nehmen auf einen Parkperimeter, und da hat es doch noch einen überwiegenden Teil, der ausserhalb von Pärken existiert.

Ein Ja am 7. März kann also eine grosse Chance sein für das Prättigau.

**Jann Flütsch, St. Antönien**

# «Covid 19 – Der grosse Umbruch»

Der folgende Text wurde im Netz gefunden und der «GZ»-Redaktion zugestellt, Verfasser unbekannt:

Ich fasse mal eben zusammen, was für Einschränkungen und Kontrollen in Zukunft für uns geplant sind:

- Das Privateigentum und die Privatsphäre soll entzogen werden, es gibt keine Macht, keine Pressefreiheit und kein Mitspracherecht für das Volk.
- Keine persönlichen Verkehrsmittel, keine Kunst, keine Kultur, keine Mode.
- Menschen sollen mit Maschinen verschmelzen, d.h. die Grenzen zwischen der physischen, digitalen und biologischen Sphäre sollen verwischt werden. Die Hirnimplantate sollen unsere Gedanken lesen können.
- Das Finanzsystem soll auf ein volldigitales Währungssystem umgestellt werden, das aber im Gegensatz zu Bitcoins für die Eliten durchsichtig und kontrollierbar ist.
- Menschen sollen in Angst versetzt werden, damit sie leichter manipulierbar sind.
- Die Mobilität wird eingeschränkt, und daher werden die Menschen gezwungen sein, in riesigen Megastädten zu leben. Autos sollen in diesen Städten verboten werden.
- Es soll eine erhöhte Überwachung geben (elektronische Überwachung, Kontaktverfolgerung, Sicherheitskontrollpunkte, Abriegelungen, biometrische Ausweise).
- Der Fleisch- und Milchkonsum soll um ca. 90 % reduziert und durch im Labor hergestellte Lebensmittel ersetzt werden.
- Der landwirtschaftliche Ertrag soll sich verdoppeln, ohne dabei die Menge an Wasser oder Landflächen zu erhöhen (das heißt Gentechnik)
- Es sind implantierbare Mikrochips geplant, die die Hautbarriere unseres Körpers durchbrechen.
- Es soll eine Art Gesundheitspass geben, in dem alle Daten über uns enthalten sind.»

Wer jetzt wieder nach Quellen plärren sollte und das wieder als Verschwörungstheorie abtun möchte, der sollte das Buch «Covid 19 - der große Umbruch» lesen, da steht alles unverblümt drin. Es ist keine Verschwörungstheorie, denn sie sagen es uns direkt ins Gesicht. Man hat uns als Verschwörungstheoretiker bezeichnet, wenn wir davon gesprochen haben, dass ein RFID Chip zwischen Daumen und Zeigefinger eingefügt werden soll, aber genau das schreiben diese Transhumanisten, dass wir Chips implantiert bekommen sollen. Sie schreiben sogar über Implantate direkt in das Gehirn. Wenn sie uns das offen ins Gesicht sagen, ist es keine Verschwörungstheorie.

# Aktionismus der Bündner Regierung geht weiter!

Mit dem Entscheid der Bündner Regierung, die Maskenpflicht auf fünfte und sechste Klassen auszuweiten, ist die in der Regierung vorherrschende Strategielosigkeit um ein Kapitel reicher. Begründet wird das Ganze ohne empirische Erläuterung mit der epidemiologischen Lage.

Bei näherer Betrachtung stellt man aber fest, dass die Fallzahlen sinken und die Spitalbettenbelegung auf tiefem Niveau stagniert. Die SVP Graubünden wehrt sich entschieden gegen diese, auch aus medizinischer Sicht, verfehlten Schnellschüsse.

Fraktionspräsident Jan Koch bedauert, dass unsere Regierung es nicht für nötig hält, die Zusammenarbeit mit dem Parlament zu fördern. «Wie bereits im vergangenen Dezember und Oktober werden einschneidende Corona-Verschärfungen wenige Tage vor Sessionsbeginn eingeführt. Dies obwohl zeitlich kein Entscheidungsdruck bestanden hätte. Diese Handhabung kommt einer Diskussionsverweigerung gleich!»

**Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 20**

EWD

minastrom.ch

Sonnenstrom für zu Hause.
Engagieren Sie sich für die erneuerbare Zukunft!

EWD Elektrizitätswerk Davos AG
Talstrasse 35
7270 Davos Platz

T 081 415 38 00
F 081 415 38 01

info@ewd.ch
www.ewd.ch

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

**FITSCHI** Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

# Take away im RESTAURANT GENTIANA

*Tel.:* 081/ 413 56 49 079/269 68 26 info@gentiana.ch

**Täglich durchgehend ab 11:30 Uhr** ***MO u. DI RUHETAG***

| | | |
|---|---|---|
| **Blattsalate** | CHF | 8.50 |
| **Bergbauernsalat** m. Speck, Ei, Crôutons | CHF | 12.80 |
| **Fitnessteller** Blattsalate mit Schweizer Poulet | CHF | 19.80 |
| **Bündner Capuns** bei uns auch Vegi | CHF | 19.80 |
| **Senner Rösti**, Speck, Käse, Spiegelei | CHF | 19.80 |
| **Vegi Rösti**, Gemüse, Käse | CHF | 19.80 |
| **Tagliatelle Waldpilz** | CHF | 22.80 |
| **Gnocchi** Tomate,Rucola, Parmesan | CHF | 19.80 |
| **Spaghetti Carbonara** | CHF | 19.80 |
| **Schnitzel v. Davoser Schwein**, m. PommesFrites | CHF | 25.80 |
| **Entrecôte v. Rind** m. Pommes Frites u. Gemüse | CHF | 35.80 |
| **Wiener Schnitzel** m. Pommes Frites | CHF | 34.80 |
| **Portion Raclette**, gross m. Cornichons Silberzwiebeln u. Kartoffeln | CHF | 19.80 |
| **Malanser Zwetschgen** m. Vanilleeis, Zimtsahne, Waldhonig | CHF | 10.80 |
| **Vermicelle m. Vanilleeis** | CHF | 10.80 |
| **Mousse au chocolat** | CHF | 10.80 |

**!!! UNSER TAGESHIT !!!**

| | | |
|---|---|---|
| **Bündner Capuns** bei uns auch Vegi | CHF | 19.80 |

**Käsefonduebaukasten, alle Zutaten einzeln vacuumiert**
**Spezialmischung**

| | Preis pro 200gr Käse pur |
|---|---|
| **Käsefondue „Gentiana“** | **Fr. 17.80** |
| **Steinbockfondue mit frischen Kräutern und Speck** | **Fr. 19.80** |
| **Käsefondue mit Tomaten und Basilikum** | **Fr. 19.80** |
| **Käsefondue «au diable» pikant gewürzt, mit Peperoni und Zwiebeln** | **Fr. 19.80** |
| **Käsefondue mit Morcheln delikat** | **Fr. 25.80** |

A-Z Bettwarencenter

Matratzen ab 249.– CHF

# Alles für einen gesunden Schlaf

• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen

softsleep swissmade | Technogel® | swissbed | MADE IN SWISS | 10 JAHRE GARANTIE

Trotz Lockdown weiterhin für Sie da! Rufen Sie an:
079 221 36 04
online-shop: az-handel.ch

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
www.az-handel.ch
Di bis Do 13.30 - 18.30 Uhr

WICHTIG: Ich bin unter 079 221 36 04 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten, für Sie da. Machen Sie einen Termin!

# Sandro Schmid ist neuer Präsident der Jungen SVP Graubündens

Th. Kürzlich ist das Präsidium der JSVP GR aufgrund des Rücktritts des bisherigen Präsidenten Nicola Stocker neu besetzt worden. In einem spannenden Rückblick zeigte Stocker den Mitgliedern, was in den vergangenen Jahren alles erreicht wurde. An dieser Stelle dankt der Vorstand Nicola herzlich für die unzähligen Stunden Arbeit zugunsten der Partei und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft. Von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt, wird er der Partei in beratender Funktion weiterhin beistehen.

Die Mitglieder wählten den vom Vorstand vorgeschlagenen **Sandro Schmid** als Nachfolger und betrauten ihn mit der Aufgabe, die Partei in die Zukunft zu führen. Zusammen mit dem neuen Vorstand will er die Partei schlanker und effizienter gestalten. «**Das Kerngeschäft einer jeden Jungpartei, nämlich junge Leute für die Politik zu begeistern, hat oberste Priorität.** Dies geht nur, wenn die Administration der Partei quasi ein Selbstläufer ist. An diesen Kriterien werde ich mich messen lassen müssen», kommentiert der 25-jährige Jurastudent aus Trimmis seine Wahl.

*Sandro Schmid aus Trimmis ist der neue JSVP-Präsident.*

Als Ersatz für den aus beruflichen Gründen zurückgetretenen Nico Brenn wurde die 22-jährige **Vanessa Michael** aus Sils i.D. in den Vorstand gewählt. Vanessa Michael wird im Bereich Social Media die wiedergewählte Jasmin Roffler unterstützen.

*Irgendwie ist die Welt nicht gerecht: Während wir uns in der Schweiz mit Maske im Teil-Lockdown bewegen und Minus-Temperaturen erdulden, lässt sich der Davoser Lebemensch Jürg Hämmerle am Sandstrand von Punta Cana von der Sonne bestrahlen, trinkt einen Tequila und grüsst die Daheimgebliebenen. «Hasta la vista!»*


Wir gratulieren
allen
Fische - Geborenen
(19.2. bis 20.03.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Fische sind die nettesten, einfühlsamsten und spirituellsten Menschen von allen.

*Ihre Gipel Zytig*

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Täglich ab 11:30 Uhr durchgehend geöffnet.**

**Aus bekannten Gründen nur Take Away**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

**Tägliche News aus der Gipfel-Region auf**
**www.gipfel-zeitung.ch**

Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG
SAMINA

**Ausgeschlafen** in die Herbst- und Wintertage **mit SAMINA**

Vitalmöbel AG | Badstrasse 7 | 7249 Serneus | 081 422 29 33
Besuchen Sie unsere Webseite: **www.vitalmoebel.ch**

MIDNIGHT

WWW.CLUBMIDNIGHT.CH

ZIZERS

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Holz- u. Speicheröfen, Pelletöfen

Holz-und Pelletherde, Zentralheizungsöfen/Herde

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch**

*Ihre Gipfel Zytig*

**Anja Walter**
12. Februar

**Luca Heinrich**
12. Februar

**Ingrid Casutt**
12. Februar

**Jonas Gubelmann**
12. Februar

**Barnabas Csoport**
13. Februar

**Klaus Bergamin**
13. Februar

**Johann G. Gredig**
13. Februar

**Jos Mathis**
13. Februar

**Jan Kindschi**
13. Februar

**Röbi Fontanazza**
13. Februar

**Patrick Grätzer**
14. Februar

**Judith Pfiffner**
14. Februar

**Ingo Schlösser**
14. Februar

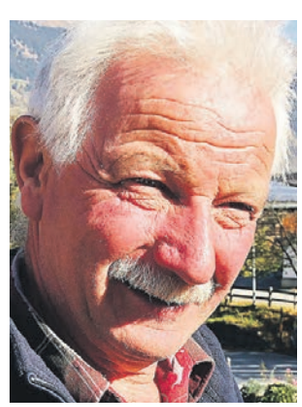
**Stefan Stocker**
14. Februar

**Florian Walther**
15. Februar

**Claude Schauerte**
15. Februar

**Peter Klaas**
15. Februar

**Luca Hischier**
16. Februar



**Erwin Wild**
17. Februar

**Dölf Fischer**
17. Februar

# Energy Development GmbH • Davos
# *Info + shop • www.greenspeed.ch
# • swiss made

## Verkauf:
## AMAVITA Apotheke Kongress Davos

# Virale Risiko-Verminderung von Corona- & Grippe-Infekten

**Studie: Max-Planck-Institut**
Potsdam 2020

**Pflanzliche Medizin** von Peter Seeberger PH
Kerry Gilmore, Chem.• Prof. K. Osterrieder, Virologe

***Analyse:** **Der alkoholische Artemisin-Vollextrakt hindert die virale Vermehrung merklich**

*** Die Rezeptur von greenspeed «stop» 50 ml enthält neben anderen Wirkstoffen *info 528 mg des alkoholfreien pflanzlichen Artemisin-Vollextrakt in einer flüssigen 50-ml-Kolloid-Lösung**

**Tabletten weisen meistens eine sehr niedrige Löslichkeit auf= Stuhlveredler !**

Publireportage

SPITAL DAVOS

# Davos hat wieder einen Kinderarzt

Nur zu bestimmten Tagen und mit abwechselnd einspringenden Ärzten konnte bislang das Angebot einer kinderärztlichen Versorgung in Davos gewährleistet werden. Das ist nun vorbei. Obwohl Kinderärzte in der Schweiz rar sind, hat es das Spital Davos geschafft, eine erfahrene Fachperson für Davos zu gewinnen: Dr. med. Michele Losa. Er übernimmt per 1. März 2021 die Leitung Pädiatrie am Spital Davos.

*Der neue Kinderarzt am Spital Davos: Dr. med. Michele Losa*

**Termine in der Kinderarztpraxis im Spital Davos: Anmeldungen sofort möglich unter 081 414 83 67.**

*«Ich nehme aktiv an einem der spannendsten Lebensabschnitte eines Menschen teil. Das erfüllt mich mit Freude, Ehrfurcht und Dankbarkeit.»*

**Dr. Losa, warum braucht Davos einen Kinderarzt?**
Kinder, Jugendliche und ihre Eltern haben bestimmte, ganz eigene Bedürfnisse in Bezug auf die medizinische Versorgung. Sie haben das Recht auf eine Vertrauensperson. Jemanden, der sie über Jahre hinweg begleitet und Kontinuität garantiert. Alle Kinder, die in Davos leben oder hier ihre Ferien verbringen, dürfen eine auf sie zugeschnittene Behandlung und Betreuung erwarten. Davos, als zweitgrösste Stadt im Kanton Graubünden, muss das anbieten können.

**Werden Sie auch Schularzt?**
Ja, ab dem neuen Schuljahr. Ab August 2021 darf ich Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Davos vom Kindergarten bis zum Schulabschluss in allen Fragen der körperlichen und psychosozialen Gesundheit und Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Schule begleiten. Darauf freue ich mich sehr.

**Warum ein Neuanfang in Davos?**
Ich mag Herausforderungen. Und ich präge und entwickle gern mit. Davos hat grosses Potential, gute und vernünftige Kindermedizin zu machen. Es braucht nur die richtigen Rahmenbedingungen dafür und diese kann und will ich mitgestalten. Das Spital Davos hat eine gute Grösse und ist als integrierter Gesundheitsversorger ideal. Ärzte heute sind kaum mehr «Einzelkämpfer». Solche, die allein eine Praxis führen. Ich möchte die Organisation im Spital Davos so auf- und ausbauen, dass es für junge Ärzte attraktiv ist, hier zu arbeiten. Neben der herrlichen Berglandschaft, natürlich (schmunzelt).

Dr. med. Michele Losa hat als Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und pädiatrische Intensivmedizin über 30 Jahre Erfahrung in der Akutmedizin mit der Betreuung und Behandlung von schwerkranken Kindern und Neugeborenen. Dr. Losa war Vorsitzender des Medizinbereiches «Kinder und Jugendliche» am Inselspital Bern und davor Leitender Arzt auf der Intensivstation/Neonatologie und Mitglied der Spitalleitung am Ostschweizer Kinderspital in St. Gallen. Dr. med. Michele Losa ist verheiratet, hat drei erwachsene Kinder und spricht vier Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

# Top-News der Gipfel-Region

## Klosters: Erweiterung der Maskenpflicht in der Volksschule

P. Gemäss Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie sind Präsenzveranstaltungen in Bildungseinrichtungen verboten. Vom Verbot ausgenommen sind insbesondere die obligatorischen Schulen und die Schulen der Sekundarstufe II. Jugendliche in Schulen der Sekundarschule II sowie deren Lehrpersonen müssen bei Präsenzveranstaltungen eine Gesichtsmaske tragen.

Aufgrund der epidemiologischen Lage wurden die geltenden Massnahmen in der Volksschule mit Regierungsbeschluss vom 9. Februar um eine Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Primarklasse erweitert. Somit gilt per sofort und bis auf Weiteres an öffentlichen und privaten Volksschulen (Kindergarten, Primarschule, Real- und Sekundarschulen und Sonderschulen) auf dem gesamten Schulareal für alle Personen eine Maskenpflicht. Ausgenommen davon sind Schülerinnen und Schüler bis zur 4. Klasse sowie Personen, die nachweisen können, dass sie aus besonderen Gründen keine Gesichtsmaske tragen können.

Die Gemeinde Klosters unterstützt diese Massnahmen. Neue Studien haben gezeigt, dass Kinder sich ab dem Schulalter genauso gut mit dem Coronavirus anstecken können wie Erwachsene, deren Infektion jedoch vielfach ohne Symptome verläuft. Durch die neuen Massnahmen können somit weitere Kinder vor Ansteckungen geschützt werden.

**Ein flächendeckendes Testen an Schulen mit dem PCR-Speicheltest soll Anfang März starten** und als weitere Massnahme zur Eindämmung des Coronavirus dienen.

## Ausbleibende Mietzinsreduktionen führen zu hohen Leerständen

*G. Auf dem Schweizer Immobilienmarkt sind deutlich mehr Gastro-Immobilien ausgeschrieben. Die Daten deuten auf eine Schliessungswelle seit November 2020 hin. Es drohen lange Leerstände.*

Die Immobilienplattform ImmoScout24 informierte, dass das Angebot an Immobilien im Gastgewerbe auf der Immobilienplattform seit November 2020 explodiert ist. **Die Anzahl der ausgeschriebenen Gastro-Immobilien liegt im Januar 2021 um fast 70 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats.** Der Anstieg betrifft vor allem Mietobjekte. Demnach entscheiden sich immer mehr Geschäftsmietende im Gastgewerbe dafür, ihr Mietverhältnis aufzulösen. Daniel Borner, Direktor von GastroSuisse, sieht sich bestätigt: «Nun findet statt, wovor GastroSuisse die Vermieterinnen und Vermieter gewarnt hatte. Viele Geschäftsmietende müssen aus dem Mietvertrag aussteigen, wenn die Vermieterschaft nicht entgegenkommt. Noch immer haben sich die Mietparteien vielerorts auf keine Mietzinslösung einigen können.»

Gemäss einer Mitglieder-Umfrage bei rund 3000 Unternehmen haben 77 Prozent der Geschäftsmietenden aus dem Gastgewerbe bis Ende Oktober 2020 mit der Vermieterschaft Kontakt aufgenommen, um eine Mietzinsreduktion auszuhandeln. Nur 32 Prozent der befragten Unternehmen bzw. 42 Prozent jener, die bei der Vermieterschaft nachfragten, haben eine Mietzinsreduktion erhalten. In vier von 10 Fällen hat die Vermieterin bzw. der Vermieter die Verhandlung verweigert.

**Vermieterinnen und Vermieter, die in der aktuellen Situation keine Mietzinsreduktion gewähren, schiessen ein Eigentor.** Daniel Borner prognostiziert: «Angesichts des grossen Angebots an Gastro-Immobilien drohen lang andauernde Leerstände. GastroSuisse empfiehlt allen Vermieterinnen und Vermietern dringend, die dramatische Situation im Gastgewerbe ernst zu nehmen und einer substanziellen Mietzinsreduktion zuzustimmen.» Die Erholung dürfte sich auch im besten Fall über viele Jahre hinwegziehen. Das zeigen die Erfahrungen aus der letzten Krise infolge des Frankenschocks von 2011, von der sich das Gastgewerbe bis anfangs 2020 nicht vollständig erholte.

Die neuen Daten unterstreichen, dass die Konkurszahlen nicht aussagekräftig sind. Viele Unternehmen schliessen, bevor sie Konkurs anmelden müssen. Zudem hat der Bund bereits im Frühjahr 2020 Massnahmen gegen Konkurse ergriffen. Insbesondere die befristete Entbindung von der Pflicht zur Überschuldungsanzeige hat dazu geführt, dass ein Anstieg der Konkurse 2020 ausgeblieben ist.


Ab Juni 2021 suchen wir einen

**Night Auditor** (40%, m/w)

Pensionisten sind herzlich willkommen

Sunstar SWISS HOTEL COLLECTION ★★★★ DAVOS

ZU DEINEN HAUPTAUFGABEN GEHÖREN
- Erstellen des kompletten Tagesabschlusses
- Check-In/Check-Out und Gästebetreuung
- Sicherheitsrundgänge / Sicherheitsverantwortlicher

DEIN PROFIL
- Du hast vorzugsweise Erfahrung in der Hotellerie
- Du trittst als kompetenter Gastgeber auf und handelst gästeorientiert
- Du arbeitest selbständig, zuverlässig und exakt
- Du verfügst über gute PC-Anwender-Kenntnisse
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse

WIR BIETEN
- Ein hohes Mass an Eigenverantwortung und Selbständigkeit
- Modernes Mitarbeiterhaus in Hotelnähe (alle Zimmer mit Dusche/WC, Kabelfernsehen und kostenlosem WLAN)
- Sunstar Benefits und kostenlose Benutzung von Hallenbad und Fitnesscenter

Gerne erwarten wir Deine Bewerbung per E-Mail:

**Sunstar Hotel Davos** • Christiane Rockstroh
+41 (0)81 836 12 12 • christiane.rockstroh@sunstar.ch
www.davos.sunstar.ch

| | | | |
|---|---|---|---|
| Cash Flow | 494 | 585 | - 15.5 % |
| Investitionen<br>*in % Cash Flow* | 48<br>*9.8 %* | 63<br>*10.8 %* | - 23.2 % |
| Free Cash Flow<br>*in % Nettoumsatz* | 446<br>*24.7 %* | 522<br>*24.2 %* | - 14.6 % |

*Die EMS-Chemie-Holding, das grösste Bündner Unternehmen mit internationaler Strahlkraft, hat online über den soliden Jahresabschluss 2020 orientiert und u.a. auch diese Zahlen publiziert.*

**Kennzahlen 2020**
**EMS - Gruppe**

| in Mio. CHF | 2020 | 2019 | Abw. Vorjahr |
|---|---|---|---|
| Betriebsergebnis (EBIT) | 515 | 624 | - 17.4 % |
| Finanzergebnis | - 4 | - 3 | |
| Ertragssteuern | - 71 | - 88 | |
| Nettogewinn<br>*in % Nettoumsatz* | 440<br>*24.4 %* | 532<br>*24.7 %* | - 17.3 % |

**Kennzahlen 2020**
**Bereich Hochleistungspolymere**

| in Mio. CHF | 2020 | 2019 | Abw. Vorjahr |
|---|---|---|---|
| Nettoumsatz<br>*Organische Entwicklung* | 1'596 | 1'906 | - 16.3 %<br>*- 11.4 %* |
| Betriebsergebnis (EBIT)<br>*in % Nettoumsatz* | 458<br>*28.7 %* | 553<br>*29.0 %* | - 17.1 % |

# Jahresabschluss 2020 der EMS-Gruppe: Das weltweite Geschäft erholt sich

- **Starke Neugeschäfte und frühzeitige Massnahmen sichern hohe Ergebnismarge**
- **Erfreuliche Auftragslage zum Jahresbeginn**
- **Engpässe in den globalen Lieferketten lassen Preise steigen**

P. Die EMS-Gruppe, die weltweit in den Geschäftsbereichen Hochleistungspolymere und Spezialchemikalien tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS-Chemie-Holding AG zusammengefasst sind, erzielte 2020 einen Nettoumsatz von CHF 1802 Mio. (2153) und ein Betriebsergebnis von CHF 515 Mio. (624). Während sich der Nettoumsatz im ersten Halbjahr aufgrund von COVID-19 deutlich reduzierte, erholte er sich im dritten Quartal und übertraf im vierten Quartal denjenigen des Vorjahres. **Dank der starken Spezialitätenposition und des frühzeitigen Handelns gelang es EMS, die Betriebsergebnis-Marge (EBIT-Marge) zu halten.**

Die im ersten Halbjahr 2020 auf historische Tiefstwerte gesunkene Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern mit mehrwöchigen Schliessungen der weltweiten Autowerke erholte sich im zweiten Halbjahr zusehends. Lockerungen der COVID-19-Massnahmen in den meisten Ländern und erhebliche staatliche Stützungsprogramme verbreiteten Zuversicht und erhöhten die Kaufkraft bei Konsumenten und Unternehmen. Die Inlandnachfrage in China erreichte bereits im dritten Quartal das Vorkrisenniveau, während die übrigen Weltregionen noch darunter blieben. In zahlreichen Produktionswerken war ein Aufholbedarf feststellbar.

Da in der Krise allgemein Lagerbestände und Kapazitäten reduziert wurden, löste der unmittelbare **Nachfrageanstieg im zweiten Halbjahr** verschiedene Versorgungsengpässe in den internationalen Lieferketten aus. Auch Logistikkapazitäten wurden knapp. Fehlende Halbleiter führen zu Beeinträchtigungen der weltweiten Autoindustrie.

EMS stellte sich bereits frühzeitig auf einen Konjunkturrückgang ein. Ein umfangreiches Effizienzprogramm und rasch ergriffene Massnahmen an allen Standorten machten eine schnelle Anpassung der Kosten an die tieferen Absatzmengen möglich. Im zweiten Halbjahr fuhr EMS die weltweiten Produktionsanlagen wieder sukzessive hoch, um die starke Auftragslage zu bewältigen.

Die Entwicklungs- und Ausbauprojekte für Neugeschäfte wurden parallel weiter verfolgt. **Aufgrund der Spezialitätenposition mit innovativen Neugeschäften und dem frühzeitigen, entschiedenen Handeln gelang es EMS, die hohe Marge des betrieblichen Cash Flows (EBITDA) von 31.6% (31.4%) wieder zu erreichen.** Das erzielte Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 515 Mio. (624), die EBIT-Marge erreichte 28.6% (29.0%).

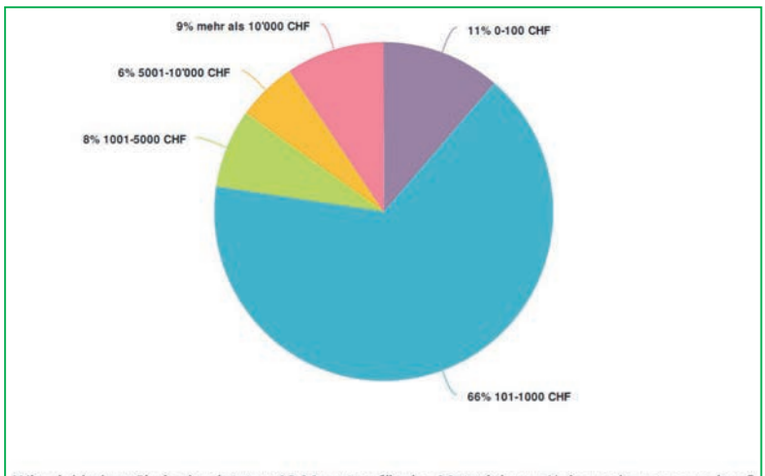
Für das Geschäftsjahr 2020 beabsichtigt der Verwaltungsrat, der ordentlichen Generalversammlung die Ausschüttung einer ordentlichen Dividende von CHF 13.00 (15.60) pro Aktie und einer ausserordentliche Dividende von CHF 4.00 (4.40) pro Aktie zu beantragen. **Insgesamt sollen so CHF 17.00 (20.00) pro Aktie zur Ausschüttung gelangen.**

Für 2021 erwartet EMS eine weitere wirtschaftliche Erholung. Die staatlichen Anschubprogramme und Unterstützungsmassnahmen stimulieren die weltweite Nachfrage. Der genaue Verlauf der Konjunkturerholung wird aber durch die Pandemie und die damit verbundenen politischen Eingriffe weiterhin bestimmt. Temporär ist deshalb mit Instabilitäten auf den weltweiten Märkten zu rechnen.

**EMS hat das Geschäftsjahr 2021 erfreulich begonnen.** Mit der bewährten Strategie der Spezialitäten im Hauptbereich der Hochleistungspolymere ist EMS in einer guten Verfassung, um die Chancen am Markt weiterhin rasch und flexibel wahrzunehmen. Für 2021 erwartet EMS einen höheren Umsatz und ein höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

# Corona-Trend mit Hindernissen: So klappt das Renovieren auch im Lockdown

*P. Ein schönes Zuhause war selten so wichtig wie jetzt. Einer Umfrage des Schweizer Handwerksportals Ofri zufolge haben 36 Prozent der Befragten im Jahr 2020 mehr Heimwerk-Arbeiten verrichtet als sonst. 42 Prozent von ihnen gaben die Corona-Krise als Grund an. Angesichts der aktuellen Entwicklung dürfte sich der Renovationstrend weiter fortsetzen. Doch wie kommt man trotz Lockdown an Material und Handwerker? Ofri hat mit Hornbach Schweiz gesprochen und gibt Tipps zur Beauftragung von Dienstleistern.*



Wie viel haben Sie in den letzten 12 Monaten für das Material zum Heimwerken ausgegeben?

73 Prozent der Befragten haben im Jahr 2020 an ihrem Zuhause gebastelt, laut Ergebnis der Ofri-Umfrage. Besonders beliebt waren dabei Arbeiten an Möbelstücken (47 Prozent), die Installation neuer Lampen (38 Prozent) und ein frischer Wandanstrich (25 Prozent). Außerdem haben die Schweizer Parkett verlegt, Katzentüren eingebaut, Badezimmer renoviert und zahlreiche andere Projekte in Angriff genommen. Die Verschönerung der eigenen vier Wände liessen sie sich dabei einiges kosten: 66 Prozent gaben zwischen CHF 101 und 1000 für das Material aus, 15 Prozent sogar mehr als CHF 5000.

Besonders interessant: 36 Prozent der Befragten haben im letzten Jahr mehr Heimwerk-Arbeiten verrichtet als in anderen Jahren. Als Grund gaben 42 Prozent von ihnen die Corona-Krise an, durch die sie mehr Zeit zur Verfügung hatten oder mehr Zeit zuhause verbrachten. Der aktuelle Lockdown wird die Freude am Hämmern und Werkeln also wohl weiter befeuern – auch wenn er einige Hindernisse mit sich bringt.

### Was bekommt man jetzt noch im Baumarkt?

Die gute Nachricht: Grundsätzlich ist weiterhin alles erhältlich, was man zum Heimwerken braucht. Nur in den Baumärkten vor Ort ist das Sortiment vorerst bis 28. Februar begrenzt. Was noch direkt über den Ladentisch gehen darf, hängt laut Reto Kaspar von «Hornbach Schweiz» vom Kanton ab: «Wir sind in jedem Kanton, in dem wir einen Standort haben, mit den Behörden im Gespräch darüber, was verkauft werden darf und was nicht.» Kunden können sich jedoch online informieren: «Auf unserer Webseite sind die Bestände der Produkte im jeweiligen Markt ersichtlich.»

### «Click & Collect» oder Lieferung: Was ist besser?

Unbegrenzt zur Verfügung steht das Heimwerkmaterial aber in jedem Fall über die Onlineshops der Baumärkte. Bei der Bestellung hat man die Wahl, die Produkte entweder per sogenanntem «Click & Collect» direkt im Baumarkt abzuholen oder sie sich nach Hause liefern zu lassen. Laut Kaspar funktionieren beide Möglichkeiten gleich gut: Lieferschwierigkeiten gäbe es bislang keine und auch für eine unkomplizierte Abholung im Markt sei durch Leitlinien zur Abholzone gesorgt.

### Soll man weiterhin Handwerker engagieren?

Ja, in jedem Fall. Wer professionelle Unterstützung bei seinem Projekt braucht, soll auch weiterhin Aufträge an Handwerker vergeben. Neben der Einhaltung der Hygieneregeln ist es vor allem wichtig, darauf zu achten, dass nie mehr als 5 Personen während eines Termins anwesend sind. Ofri empfiehlt zudem, auf eine Bezahlung via Bargeld zu verzichten.

Trotz einiger Hindernisse ist es also auch im Lockdown möglich, die eigenen vier Wände sicher und erfolgreich zu verschönern.

# Krisengewinner: Gewaltige Vermögensvermehrung bei Superreichen

*B. Jede Krise kennt ihre Krisengewinner. Im Falle der Corona-Krise sind es die Milliardäre. Zum Beispiel: US-Milliardäre wurden während Corona um 40 Prozent reicher*

Allein die 660 Milliardäre der USA haben ihr Nettovermögen seit März 2020 um 1,1 Billionen US-Dollar erhöht, wie eine Analyse von Americans for Tax Fairness ergab. **Das ist eine Steigerung des Wohlstands um 38,6 Prozent** für das reichste Prozent der Erwerbstätigen des Landes.

**Der Vermögenszuwachs bei den Superreichen findet sich aber auch in Europa:** So sind die 300 reichsten Personen in der Schweiz trotz Corona-Krise reicher geworden.

**Tech-Giganten als Corona-Gewinner:** Während Klein- und Mittelbetriebe wegen der Corona-Radikalmaßnahmen nicht nur Umsatzeinbußen hinnehmen mussten, sondern vielfach auch ums wirtschaftliche Überleben kämpfen, wurden die großen Tech-Giganten noch reicher.

**Jeff Bezos**, Chef von Amazon, steigerte sein Vermögen seit März 2020 um **mehr als 60 Prozent**, Microsoft-Mitbegründer und WHO-Financier Bill Gates um mehr als 23 Prozent und Mark Zuckerberg, Chef von Facebook, um fast 70 Prozent.

**Tägliche News aus der Gipfel-Region auf**
**www.gipfel-zeitung.ch**

# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

## Berechne deinen nächsten Urlaubsort

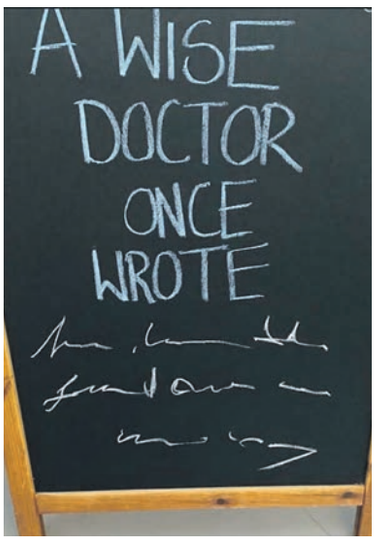
**Anleitung:**

1. Wähle eine Zahl zwischen 1 und 9
2. Multipliziere die Zahl mit 3
3. Addiere 3 dazu
4. Das Ergebnis wieder mit 3 multiplizieren
5. Zähle die zwei Stellen der Zahl zusammen
6. Das Endergebnis ist die Nummer deines Urlaubsortes

**Urlaubsort:**

1. Singapur
2. Indien
3. Kambodscha
4. Thailand
5. Malaysia
6. Brasilien
7. Indonesien
8. England
9. Daheim
10. Australien
11. Japan
12. Kanada
13. Finnland
14. Mexiko
15. Neuseeland
16. Südkorea

**Achtung, nicht mehr in den Ellenbogen niesen, die britische Mutation kommt über den Ärmelkanal!**




**Nicht vergessen, in diesem Monat feiern wir die 3 Tage wo der Mann immer recht hat !**

**29. 30. und 31. Februar**

**FÜR 99 CENT BEIM DISCOUNTER WURST KAUFEN, ABER SICH NICHT IMPFEN LASSEN, WEIL MAN NICHT WEISS WAS DRIN IST...**

**Wisst Ihr noch früher?**

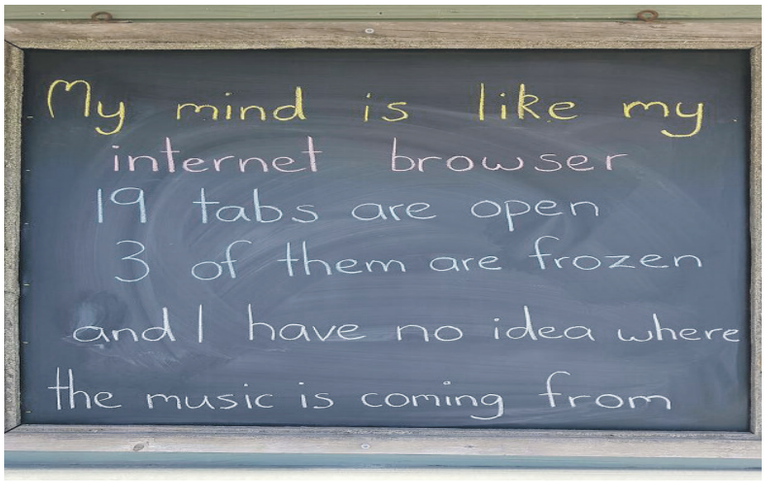
Da hat einer über die Torte gepustet und alle anderen haben die dann aufgegessen.

**Das war leben am Limit!**

# Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

**Die Sache mit dem Habicht**

Ein Jäger muss vor Gericht, weil er einen Habicht erlegt hat. Er bestätigt dem Richter, dass er das getan hat.
Der Richter fragt dann, was der Jäger mit dem Habicht gemacht habe. Der Jäger antwortet: „Ich habe ihn gegessen."
Der Richter möchte anerkennen, dass der Jäger den Habicht verwertet hat und fragt ihn, ob er mit 80 € Geldbuße einverstanden sei.
Der Jäger sagt: „Ja, damit bin ich einverstanden."
Bevor der Richter die Verhandlung schließt, möchte er vom Jäger wissen, wie der Habicht denn geschmeckt habe.
Der Jäger antwortet: „Der Geschmack liegt irgendwo zwischen Seeadler und Uhu".



Journalist:

"Wie sind sie Millionär geworden?"

- "Durch meine Frau!"

Journalist:

"Was waren sie vorher?"

- "Milliardär."

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Rolf`s Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Infolge des behördlich angeordneten Lockdowns geschlossen

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

# Regionalentwickl
# «Der Naturpark Rätikon kann die Zusa

*Herr Fromm, Sie gelten als Initiant und grosser Promoter des Naturparks Rätikon. Warum eigentlich? Wann hat was den Impuls dazu gegeben?*

**Georg Fromm:** Der Naturpark Rätikon ist ein Projekt der Regionalentwicklung Prättigau/Davos, dahinter steht eine vor etwa fünf Jahren entwickelte gemeinsame Strategie der Gemeinden. Ich bin der Regionalentwickler - die Umsetzung ist also erstens mal mein Job. Ich engagiere mich zweitens aber auch aus persönlicher Überzeugung; es ist ein umfassendes, tolles Projekt, und ich hoffe sehr, dass wir eine Zustimmung erhalten.

*Das Prättigau bildet doch zusammen mit Davos bereits eine Region. Ist es nicht naheliegender, diese politische Region kulturell und touristisch weiter zu entwickeln?*

**Davos ist in vielen Bereichen «ein anderes Paar Schuhe» als das Prättigau.** Wir arbeiten dort zusammen, wo es Sinn macht, und das klappt ja auch sehr gut. Der Naturpark Rätikon kann die Zusammenarbeit im Prättigau verbessern, das wäre für die gesamte Region, inklusive Davos, sicher auch positiv.

*Der Naturpark Rätikon erhält ein Management. Wer wählt dieses Management? Werden Sie Mitglied des Managements sein?*

**Für die Besetzung der Stellen im Management ist der Vorstand des Naturpark-Trägervereins der Prättigauer Gemeinden zuständig,** der nach positiver Abstimmung gegründet wird. Ob ich zum Management dazugehöre, werden wir dann sehen; natürlich bin ich interessiert. Der Trägerverein muss ausserdem auch festlegen, wo das Naturpark-Management seinen Sitz und die Arbeitsplätze hat.

*Hat man schon festgelegt, wie hoch das Jahres-Budget ist, das dem Management zur Verfügung stehen wird?*

Wenn alles klappt, stehen dem Naturpark für die Umsetzung von Projekten und für den Betrieb in der Errichtungsphase rund 1 Mio. Franken pro Jahr zur Verfügung. 750 000 Franken kommen von Bund und Kanton, 250 000 Fr. von den Gemeinden.

*Haben Sie keine Bedenken, dass das Prättigau eines Tages fremd bestimmt ist? Wie kann die Mitsprache der Prättigauer im Parkmanagement garantiert werden?*

**Die Frage der Fremdbestimmung stellt sich gar nicht, die Mitsprache ist auf jeden Fall garantiert.** Es soll ja je einen Naturpark im Prättigau, in Vorarlberg und in Liechtenstein geben, mit je einer separaten Organisation, Finanzierung und Trägerschaft. Diese Organisationen sind selbständig und haben in den anderen Teil-Pärken direkt nichts zu sagen. Zusammen bauen die drei Länderprojekte ein Dach für bestimmte gemeinsame Projekte und auch einen gemeinsamen Auftritt gegen aussen. **Grundsätzlich also eine föderalistische Organisation, mit starken Partnern - das kennen wir ja als Bündner eigentlich bestens.**

*Die Prättigauer haben Bedenken, ihre Identität zu verlieren, wenn der Name Prättigau nach der Schaffung des Naturparks Rätikon verloren geht. Wie existiert der Name Prättigau im Naturpark weiter?*

**Der Name Prättigau verschwindet natürlich nicht,** und schon gar nicht die Identität. Das Prättigau ist und bleibt eine Region. Aber die Tourismusmarke Prättigau können wir nicht neben dem Naturpark auch noch pflegen - doch das ist ja ausschliesslich der Auftritt gegenüber dem Gast. Heute gibt es die regionale Marketingorganisation Prättigau Tourismus GmbH, zu der nach dem Abgang der Gemeinde Schiers im letzten Sommer bekanntlich nur sieben von zehn Prättigauer Gemeinden gehören. Wir wollen diese Organisation, in die ja seit 2007 viel Arbeit und auch Geld investiert worden ist, in den Naturpark mitnehmen und haben so schon einmal eine sehr gute Basis für den Tourismusbereich im Naturpark.

*Wie ist die Kultur im Naturpark vertreten? Könnte der Name auch auf Natur- und Kulturpark Rätikon erweitert werden?*

**Im Naturpark werden die Bereiche Natur und Landschaft, regionale Wirtschaft und Gesellschaft gleich gewichtet;** die Kultur gehört zusammen mit der Bildung zum Gesellschaftsbereich. Es soll dort einerseits um die Walserkultur gehen, dann aber auch um den ganzen weiteren Kulturbereich, wie er heute im ganzen Tal ja bereits vielfältig gelebt wird. Auch die Kultur erhält im Naturpark zusätzliche Mittel und personelle Ressourcen und kann sicher profitieren. Das gehört immer zu einem Naturpark, so wie er in der Schweiz konzipiert wird, und deshalb ist eine zusätzliche Nennung der Kultur im Namen wohl kein Thema.

*In einer Parkstudie werden die Gemeinden Küblis und Furna als ungeeignete Naturpark-Gemeinden eingestuft. Kennen Sie die Gründe dafür?*

**Diese «Parkstudie» ist der Managementplan, der ja die Grundlage für die konkrete Umsetzung des Naturparks ist.** Ein Teil dieses Managementplans muss aus neutraler Warte beantworten, ob die Voraussetzungen für einen Naturpark in der Region überhaupt gegeben sind - dafür gibt es ein Bewertungsraster des Bundes mit einem Punktesystem. Gemeinden mit einer grossen Fläche und bereits hoch eingestuften Natur- und Kulturwerten (z.B. national geschützte Landschaften) werden in diesem System höher bewertet als andere. Luzein und Klosters sind da bei uns ganz vorne. Keine der Prättigauer Gemeinden ist allerdings «ungeeignet», das stimmt so nicht. Küblis hat als flächenmässig kleinste Gemeinde mit viel Infrastruktur immer noch ein «teilweise geeignet» erhalten; ähnlich ist auch die Gemeinde Furna eingestuft, aber nicht mit derselben Begründung. Dort allerdings wird auch noch ein vielfältiges Entwicklungspotenzial gesehen. Aus regionaler Perspektive ist aber wichtiger, dass im gesamten Perimeter des Parks die Voraussetzungen für einen Naturpark gut erfüllt sind.

Zur Zeit nur
Take Away für Pizza & Pasta u.a.
äglich von 11:00 bis 14:00 und von 17:00 bis 21:00 Uhr

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel.: 081 422 40 42 • www.el-group.ch • el-group@el-group.ch

# ler Georg Fromm: ammenarbeit im Prättigau verbessern»

Regionalentwickler Georg Fromm ist ein grosser Befürworter des Naturparks Rätikon.

Der Rätikon ist Namensgeber des Naturparks und das Grenzmassiv zum österreichischen Vorarlberg, das auch Bestandteil des Naturparks sein wird.

## Georg Fromm

**geb.:** 28. Februar 1964
**von:** Malans
**in:** Grüsch
**Zivilstand:** verheiratet
**Beruf:** Geschäftsführer und Regionalentwickler Region Prättigau/Davos
**Werdegang:** Studium - Journalismus - Geschäftsführe
**Hobby:** Musik
**Lebensphilosophie:** «Carpe diem»
**Traum:** Das ist zu persönlich
**Was mich freut:** Menschen mit positiver Grundhaltung
**Was mich ärgert:** Nörgler, ewige Bedenkenträger
**Lieblingsdrink:** Wein
**Lieblingsessen:** z.B. Käse
**Lieblingslektüre:** Gut Geschriebenes
**Lieblingsmusik:** Jazz
**Lieblingsferiendestination:** Bretagne
**Meine Stärke:** Dran bleiben
**Meine Schwäche:** Loslassen
**Was ich am Prättigau so schätze:** Land und Leute
**Was ich weniger schätze:** Schatten

*Was geschieht, wenn sich eine Prättigauer Gemeinde nicht dem Naturpark anschliessen möchte? Ist das Projekt dann gestorben oder gibt es einen zweiten Anlauf?*

**Eine ablehnende Gemeinde allein kann den Naturpark nicht zum Scheitern bringen.** Wie viele Gemeinden es zwingend braucht für den Naturpark, kann ich nicht abschliessend beantworten; wichtig ist, dass es ein zusammenhängendes Parkgebiet in der Schweiz gibt. Sollte es in zu vielen Gemeinden keine Ja-Mehrheiten geben, scheitert der Naturpark allerdings, und dann ist das Projekt gestorben. Einen zweiten Anlauf wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Man muss ja schon sagen, dass wir auch vom Kanton her mit viel Goodwill unterstützt werden, da wird regelrecht der rote Teppich ausgerollt. Sollten wir im Prättigau jetzt diese Chance nicht packen, wäre das auch ein ganz schlechtes Zeichen gegen aussen. Ich hoffe sehr, dass wir den Naturpark errichten können!

Tägliche News aus der Gipfel-Region auf
www.gipfel-zeitung.ch

**Take Away von asiatischen Gerichten**
**Voranmeldung (bis 17:00): 079 885 20 88**

## IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

**Vorübergehend aus bekannten Gründen geschlossen.**
**Take Away ist möglich.**

- Asia-St
- schöner Saal für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

# Polizei-Nachrichten

## 210 000 Zugriffe pro Monat auf die App der Kantonspolizei

*K. Seit 2012 bietet die Kantonspolizei eine App an. Mit dieser Dienstleistung können sich die Bündner Bevölkerung und die Gäste umfassend über polizeiliche Themen informieren. Die App erhielt eine Neugestaltung und bietet nun eine zeitgemässe Darstellung.*

Ob Medienmitteilungen, Informationen zum aktuellen Strassenzustand, Lawinenbulletin für den Kanton Graubünden, Tipps zur Verbrechensprävention, Wissenswertes rund um den Polizeiberuf oder Öffentlichkeitsfahndungen. Seit 2012 hat die Kantonspolizei eine App mit diesen und weiteren Informationen im Angebot. Nach einigen grafischen Überarbeitungen im Laufe der Jahre wurde sie nun umfassend erneuert und tritt in modernisiertem Gewand auf. Ein besonderes Augenmerk, nebst diversen weiteren Optimierungen, wurde auf die zeitgemässe Darstellung mit verbesserter Übersicht sowie Lesbarkeit gelegt. Beispielsweise profitiert die Rubrik «News» von sämtlichen Anpassungen sowie zusätzlich von einer benutzerfreundlicheren Darstellung der Bilder.

**Die meisten Zugriffe verzeichnet die Rubrik «News»** mit den Medienmitteilungen. Ebenfalls beliebt ist die Übersicht des Strassenzustandes auf dem Bündner Kantonsstrassennetz. Pro Monat werden rund 210 000 Zugriffe verzeichnet, was das Interesse der Bündnerinnen und Bündner sowie der Gäste des Kantons an der App der Kantonspolizei belegt. Dies verdeutlicht ein Vergleich mit der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton Graubünden, Ende 2019: 198 500 Personen. Die App ist kostenlos und kann in den Stores heruntergeladen oder am installierten Ort auf die neu gestaltete Version aktualisiert werden.

## Safiental: Skitourengänger bei Lawinenunfall tödlich verletzt

*K. Am Donnerstagnachmittag hat sich im Safiental ein Lawinenunfall ereignet. Ein Skitourengänger wurde dabei tödlich verletzt.*

Zwei Kollegen begaben sich am späteren Nachmittag mit Ski und Splitboard von Tenna aus auf das 2282 Meter hohe Schlüechtli. Auf der Abfahrt nach Versam oberhalb des Runggatobels befuhren sie einen Steilhang einzeln. Der vorausfahrende 27-jährige Skitourengänger löste eine Lawine aus und wurde verschüttet. Die alarmierte Rega konnte den Verunfallten nur noch tot bergen. Für seinen Begleiter wurde das Careteam Grischun aufgeboten.

## Alvaschein: 150 km/h ausserorts

*K. Am Sonntag hat die Kantonspolizei auf der Schinstrasse in Alvaschein eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Unter anderem wurde ein Automobilist mit 70 km/h zu schnell gemessen.*

Der 35-Jährige fuhr am Sonntagnachmittag von Tiefencastel kommend auf der Hauptstrasse ausserorts in Richtung Thusis. Kurz nach 16:30 Uhr wurde das Auto des Mannes während eines Überholmanövers mit einer Geschwindigkeit von 150 km/h netto vom Messgerät erfasst. An der Messstelle gilt die allgemeine Höchstgeschwindigkeit ausserorts von 80 km/h. Der Fahrzeuglenker konnte angehalten werden, sein Führerausweis wurde ihm abgenommen. Bei dieser Kontrolle wurden diverse weitere Geschwindigkeitswiderhandlungen festgestellt. Die Kantonspolizei bringt zwanzig Lenkende zur Anzeige, wovon 6 mit dem Entzug des Führerausweises zu rechnen haben.

## Davos: Sachbeschädigung durch Sprayereien – Zeugenaufruf

*K. Kürzlich hat eine unbekannte Täterschaft in Davos mehrere Objekte besprayt. Der Sachschaden beläuft sich auf einige tausend Franken.*

Die Kantonspolizei erhielt am Freitag eine Meldung über zwei Sprayereien beim SPAR in Davos Dorf. Gemäss ersten Erkenntnissen wurde das Objekt zwischen Donnerstag und Freitag um Mitternacht besprayt. Insgesamt wurden in der Folge an über 15 Objekten in Davos weitere Sprayereien festgestellt. Personen, die Hinweise zur Aufklärung machen können, melden sich bitte beim Polizeistützpunkt Davos, Telefon 081 257 63 50.

# Internationaler Naturpark Rätikon: Globalisierung oder Tradition ?

Der Name «Prättigau» wird bei Annahme des Parks nicht mehr direkt buchbar beworben, sondern ist unter der neuen Marke «Internationaler Naturpark Rätikon» digital verlinkt zu suchen – dies ist eine Parkbedingung. Wenn ich Rätikon google, steht: Rätikon, Gebirgsgruppe in Österreich, Anteil haben Oe, Li, Sch,…

Mich stört in der neuen digitalen Orientierung nebst unserer unlogischeren Auffindbarkeit die oberflächliche, geschichtslose Strukturierung der neuen Einheit. Landschaftsmythologe Kurt Derungs erklärt «Rätikon» als österreichischen Kunst- und Verwaltungsbegriff, angelehnt an Rätia. Die Göttin der Rätier Rätia erscheint als eine männliche Verballhornung; nicht respektvoll altmythologisch wie etwa der höchste Heros Linard der Vereina zugeordnet ist. Geographisch hört das Rätikongebirge beim Schlappinbach auf, der internationale Naturpark umfasst aber das ganze Silvrettagebiet samt Gotschna. Sie ist die roman. «Rote», alt verbunden der «Weissen» und «Schwarzen», der Parsenn-Weissfuh und der Parsenn-Schwarzfluh. Durch die neue, digitale Orientierung wird das Gipfelzentrum Klosters-Davos wirtschaftstouristisch vom Vorderprättigau getrennt. Das ist eine Kehrseite der Medaille des neuen Parkkonstrukts, dass vor allem das Vorderprättigau weltweit digital touristisch und damit real wirtschaftlich nicht im Zusammenhang mit der Gipfelregion Davos als eine nahe (30 Min. ab Schiers), attraktive Tourismuseinheit erscheint. Der Park ignoriert die alten, realen, touristischen, wirtschaftlichen Zusammenhänge mit Davos, mit der Region, mit der wir am meisten, am ältesten, am nächsten und besten verbunden sind, wo die Parkgelder vielleicht auch einmal willkommen sind.

*Die Drusenfluh mit Drusentor, Bestandteil des Rätikons.*

**Zum Bild:** Drusenfluh und Sulzfluh sind im Prättigau kein ferner «Hausberg Rätikon» wie aus oesterreichischer Sicht. Der Name Drusenfluh (von lat. Drusus = Rücken) weist auf die auf dem Rücken liegende Berggöttin (Räthia oder Brigith ? hin). Wer sieht sie? Von rechts nach links liegend, den weissen Kopf und Hals, gefolgt von ihrem steilen Busen, dem schwangeren Bauch, der Scham als Drusentor sowie ihren langen, bedeckten Beine.

**Das Prättigau bildet den Anfang, das helle Eingangstal nach Graubünden** mit vielen Schätzen auf dem Weg zu den höchsten Bergen auf beiden Seiten, nicht das Ende eines «Naturparkes mit Fürstentum». **Der Name Prättigau kommt von der jungen, keltischen Brigith, von bright = hell,** deren Fest am 1. Februar oder christianisiert am 2. Februar als Maria Lichtmess gefeiert wird. Sie spiegelte sich schon in vorgeschichtlichen Zeiten im Bodensee, im einst nach ihr benannten lacus brigantus. Unser christlicher Glaubensbringer, der heilige Luzi kam aus den «hohen Bergen Britanniens», vermutlich aus dem B-R-T-gau. Den Ausdruck «prättiger» erwähnte erstmals ein Kriegsjournalist, als er beschrieb, wie das zurückgeschlagene, österreichische Heer unter Baldiron 1621 (400 Jahre Jubiläum!) zwischen «prättiger Teiffeln» die Stadt Chur verlassen durfte, um im Herbst darauf, auf 10 000 Mann verstärkt und vertragsbrüchig alle Prättigauer Dörfer und Gehöfte in Schutt und Asche zu legen. Ein Loskauf erfolgte bereits 1649 (Bädertourismus?). In der Prättigauer Geschichte erscheinen unsere politisch hierarchisch organisierten Nachbaren weder politisch noch geographisch wünschenswert. In der Parkstudie lese ich «Grenzen im heutigen Sinn existieren erst seit dem 19. Jahrhundert…» Trotz Berufung auf die Walser als Park-Gemeinsamkeit, erfahre ich in der Studie, dass das urtypische, wunderschön gelegene und gut erhaltene Dorf Furna mittels «Naturpark»-Bonus-Malus-Punktesystem eine ungenügende Punktzahl erhielt und gar als «ungeeignete» Naturparkgemeinde eingestuft wurde. Ebenso wurde Küblis trotz Hartmannscher Stromkathedrale, Giacometti-Kirchenfenstern, nahem St. Antönien und Parsennabfahrt im Unterschied zu Luzein als «ungeeignete» Parkgemeinde eingestuft und das mit unseren Tourismus-Geldern.

Die Parkgelder (1.6 Mio. pro Jahr) sind nur einmal (Achtung Einrichtungsphase!) für ein wirtschafts-touristisch stimmigeres, grösseres und näheres Naturparkprojekt vorhanden und sollten unter Beibehaltung des Namens Prättigau in Verbindung mit Graubünden beantragt werden.

Ein «Naturpark Prättigau» (1.6 Mio./Jahr) könnte gut auskommen ohne internationale Dachorganisation, die «privat-rechtlich» organisiert und als international «gesponsert»

*Fortsetzung nächste Seite*

geplant ist. Sollte die Aufgabe eines Managerplans nicht eher sein, Sponsoring-Gelder für nützliche Projekte zu suchen, statt Sponsoring für die finanzielle Organisation der Chefen, der geistigen Strategen des Naturparks zu organisieren ?

Georg Fromm drohte an der vorberatenden Gemeindeversammlung vom 26.01.2021 in Schiers, der Naturpark sei kein Wunschkonzert, es gebe einen «Internationalen Naturpark Rätikon» oder keinen; aber die Parkgelder und Unterlagen sind eines Naturparkes (552 km2, 5x grösser als nötig) für würdig befunden. Eine geographisch, historisch und wirtschaftlich stimmigere, authentischere und damit touristisch attraktivere Parkverbindung bildet nun mal das Prättigau allein oder mit Davos und ist bei hinreichendem Interesse auch durch das Schanfigg, Herrschaft oder Chur oder gar durch das Engadin bündnerisch erweiterbar. Nur in der Schweiz ist es direkt die Bevölkerung, die im März 2021 abstimmen kann, ob eine Neuerung stimmig ist, ob sie sich mit einem Ja den Namen «Prättigau» für einen «Internationalen Naturpark Rätikon» hergibt oder mit einem Nein die Marke «Prättigau» direkt selbstvermarktet behalten und die Möglichkeit für einen nahen, praktischen, authentischen und wirtschaftlich für alle Erfolg versprechenderen, da echtern «Naturpark Prättigau» erhalten will.

**Anna Katharina Däscher-Fopp, Ethnologin, lic. phil., Bündner Skilehrerin, Schiers**

## Der Naturpark Rätikon ist die Chance für nachfolgende Generationen

Die Bergregionen stehen vor grossen Herausforderungen. Das äusserst wichtige traditionelle Tourismusgeschäft bröckelt, die Klimaerwärmung wird uns wahrscheinlich mehr treffen als das Mittelland, die Bevölkerung wird auch bei optimistischen Annahmen bestenfalls stagnieren, das sind nur einige Bespiele. Der Naturpark Rätikon kommt gerade zum richtigen Zeitpunkt. Mit dem Naturpark Rätikon bietet sich die Chance, nachhaltig unsere erweiterte Region für die Zukunft zu stärken. Das wird nicht gratis sein, sondern setzt gute Ideen, viel Arbeit und Durchhaltewillen bei der Umsetzung der Projekte voraus. Wenn wir dazu bereit sind, werden u.a. neue Arbeitsplätze entstehen, von denen wir alle profitieren, die Alp- und Landwirtschaft, unsere Gewerbe- und Handwerksbetriebe, die Kultur und der naturnahe Tourismus. Die intakte Natur ist unser Kapital, und dieses wird mit dem Naturpark für die nachfolgenden Generationen erhalten bleiben.

Der Naturpark ist eine Plattform für eine umfassende, nachhaltige Regionalentwicklung im Auftrag der Gemeinden, mit Mitteln von Bund und Kanton. Ohne Naturpark haben wir diese solide, verlässliche Unterstützung über Jahre nicht, die Gemeinden sind auf sich allein gestellt. Die Erfahrung zeigt, dass das nicht ausreicht. Die Gemeinden allein sind schlicht überfordert mit diesen strategischen Fragestellungen und vor allem auch mit Massnahmen zur Lösung von Problemen. Mit dem koordinierten Engagement im Prättigau, im Fürstentum Liechtenstein und im Bundesland Vorarlberg zeigen wir eine einzigartige Möglichkeit der freundnachbarschaftlichen Zusammenarbeit auf, von der wir alle profitieren werden. Wir sitzen alle im gleichen Boot, und deshalb müssen wir die Probleme auch gemeinsam angehen. Der Naturpark wird ein selbstbewusstes Zeichen einer ganzen Bergregion gegen aussen setzen. Dieses Projekt verdient ein überzeugtes Ja an der Urne.

**Urs Hardegger, Grossrat und alt Gemeindepräsident, Seewis**

## Es reicht!

In unserer Umgebung sind zurzeit äusserst interessante Szenen zu beobachten. Fussgänger, allein im Freien, aber mit Maske. Autofahrer, allein in ihrem Fahrzeug, aber mit Maske. Ob dies nun vorauseilende Regeltreue oder wirklich die Angst vor einer Ansteckung ist, lassen wir dahingestellt. Auf jeden Fall hat die Panikmache unserer «Leitmedien» hervorragend funktioniert. Jeder der die veröffentlichte Meinung nicht mitträgt, wird wahlweise als «Corona-Leugner» (was natürlich die Lüge impliziert), als Gefährder, Aluhutträger, Verschwörungstheoretiker oder schlimmer diffamiert. Einer faktenbasierten Diskussion wird so von Anfang an die Grundlage entzogen. Koryphäen der Epidemiologie werden schlicht nicht angehört. Die Great Barrington Erklärung, bei der über 16`000 Fachleute ein Ende der Lock-Down Massnahmen fordern, wird ignoriert. Studien von renommierten Institutionen findet man in der Presse fast nur, wenn sie dem gängigen Narrativ zuträglich sind.

**Durch die Lock-Down-Massnahmen werden aber zurzeit tausende Menschen arbeitslos,** die Suizidraten steigen, je nach Quelle um das Zwei- bis Dreifache, an. Depressive Krankheiten und häusliche Gewalt nehmen ebenfalls zu. Die WHO selbst zweifelt am Nutzen dieser Massnahmen und schätzt die Zahl der Menschen, die im Jahr 2020 zusätzlich an Hunger leiden, auf 130 Mio. Weitere Millionen haben Ihre Existenz verloren, was in der 3. Welt nicht Netflix und Kurzarbeitergeld, sondern Not, Elend und eben Hunger bedeutet. Ganze Branchen mit den dazugehörigen Arbeitsplätzen werden durch die Massnahmen an den Rand des Ruins getrieben, wenn nicht darüber hinaus. Vorbei sind die Zeiten als man nicht genug Geld für die AHV/IV hatte und um einige Millionen gefeilscht wurde. Heute wird Geld einfach gedruckt; so viel, wie man halt braucht und offensichtlich ohne grössere Bedenken, von wem diese Schulden eines Tages abgetragen werden müssen. Jugendliche finden nur mit Mühe einen Ausbildungsplatz und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt werden sicherlich auch nicht steigen. Die «Insassen» von Alters- und Pflegeheimen werden in ihren letzten Lebensjahren isoliert; ob sie das wollen oder nicht. Die Zensur in sozialen Netzwerken wird schleichend ausgebaut und reicht ja bekanntlich bereits bis in die höchsten Kreise der US-Politik. Reisen kann man nur noch unter Auflagen, und wer sein Recht auf körperliche Unversehrtheit durchsetzt (Impfung), kann dann halt gewisse Dinge nicht mehr machen...! Wenn es tatsächlich um die Gesundheit der Bevölkerung gehen würde, hätte man die Menschen im Frühling, als man keine Masken vorrätig hatte, nicht angelogen und ohne Masken dem potenziell tödlichen Virus ausgesetzt. Vielleicht hätte man dann den ersten zur Verfügung stehenden Impfstoff dankbar angenommen, aber dieser kam leider von den bösen Russen und kann daher ja gar nicht wirken oder richtig getestet worden sein.

**ES REICHT!!! Die Kur ist offensichtlich um einiges schlimmer als die Krankheit!**

Lassen Sie uns die Risikogruppen schützen (sofern sie dies wünschen) und dafür die unverhältnismässigen und schädlichen Lock-Down Massnahmen beenden. Ob Sie, werter Leser / werte Leserin, die hier niedergeschriebenen Inhalte teilen oder ablehnen, bleibt natürlich Ihnen überlassen. Ich hoffe, dass Sie meine Bedenken zumindest nachvollziehen können, nach einem Jahr voller Lock-Down Propaganda. Vor allem sollten wir uns als Gesellschaft, Familien und Freunde nicht von diesen Massnahmen spalten lassen, egal wie konträr die Meinungen sein mögen. Das wäre sicherlich zum Nachteil von uns allen.

*Fortsetzung nächste Seite*

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Wochenende und fünf Minuten freie Zeit, um das hier Geschriebene zu reflektieren.

**Johannes Jost, Serneus**

**Quellenverzeichnis:**

https://www.handelsblatt.com/politik/international/pandemie-hunger-armut-vernachlaessigte-gesundheitsvorsorge-so-schlimm-sind-die-kollateralschaeden-der-corona-bekaempfung/26196874.html?ticket=ST-5985662-GYRAAq-pUffc1WJDcDLt7-ap2

https://www.dieostschweiz.ch/artikel/soziale-medien-und-die-zensur-ein-aktuelles-beispiel-zzEjPXl

https://www.dieostschweiz.ch/artikel/zuerst-coronaleugner-dann-coronaskeptiker-und-was-heisst-es-morgen-M7gQ7kr

https://www.telezueri.ch/zuerinews/bund-unter-beschuss-masken-luege-und-bevormundung-kritisiert-138639322

https://www.exlibris.ch/de/buecher-buch/deutschsprachige-buecher/sucharit-bhakdi/corona-fehlalarm-zahlen-daten-und-hintergruende-zwischen-panik/id/9783990601914

## Natur pur in Feldis –wie lange noch?

**(Zum Leserbrief von Gabriella Frey, Feldis v. 4.2.2021)**

Sehr geehrte Frau Frey, Ihr Leserbrief befasst sich exakt und unmissverständlich mit den negativen Einflüssen der sich in Planung befindlichen Melioration auf Gemeindegebiet Feldis. Gestehe, wie Recht Sie in jeder Hinsicht haben. Ich bin mit Ihnen in Sorge.

Die von Ihnen erwähnten baulichen Massnahmen im Zusammenhang mit der Melioration beeinflussen nebst Flora und Fauna, Wildeinstandsgebiete, Feuchtzonen, kurzum die gesamte Biodiversität, ja unseren eigenen Lebensraum negativ! In vielen bisher durchgeführten Meliorationen konnte der Verlust an Biodiversität nachgewiesen werden. Die Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) hält in einem Bericht fest, dass über 160 subventionierte Meliorationsprojekte nachweislich Schaden an der Biodiversität verursachen resp. hinterlassen haben.

Ist eine Melioration noch zeitgemäss? Die Melioration bedingt eine Zusammenlegung von x-Parzellen, von denen es in Feldis hunderte gibt. Enteignung und willkürlicher Landabtausch sind die Folgen. Hier besteht ein grosses Konfliktpotenzial. Die Melioration löst keine Probleme, sie schafft Probleme. Besitzer von bisher kostenfreien Landparzellen werden nun so nach dem Gusto von Planern mit Kosten belastet. Behörden und Planer neigen erfahrungsgemäss dazu, mit dem Persil-Schein in der Hand «Gutes zu leisten», ohne Rücksicht darauf, Bisheriges und Bewährtes kaputt zu fördern.

Die kleine Gemeinde Feldis hatte in weiser Voraussicht alleine mehrmals die Kantonale Meliorationshysterie abwenden können. Durch die Eingemeindung (Fusion) von Tomils konnte Feldis mit den überstimmenden Gemeindeglieder Tomils und anderen Fraktionen die kantonale Meliorationshysterie nicht mehr abwenden. Feldis hat im selben Zeitpunkt die eigene Gemeindeautonomie aufgegeben.

Die budgetierten Projektkosten (ca. 20 mio. Fr. inkl. Anteile Bund, Kanton, Gemeinde) und die nicht voraussehbaren Abschlusskosten in der gegenwärtigen Zeit ist verantwortungslos. Zurzeit leeren sich die Bundeskassen infolge der aktuellen Pandemie mit nicht voraussehbaren Folgen. Covid-19 zeigt, wie schnell sich die Welt verändern kann. Die Staatsverschuldung steigt exponentiell. Die Wirtschaft lahmt, Firmen sind in der Existenz bedroht, Arbeitsplätze werden unsicher und gehen verloren. Die Zukunft am Arbeitsplatz ist ungewiss (Lohneinbussen). Der Anmarsch einer Rezession ist zu erwarten.

Die Melioration Feldis plant auf 20 Jahre und belastet Generationen von Steuerzahler massiv. Ist es richtig, ca. 20 Mio. Fr. für ein paar Feld-, Wald- und Wiesenstrassen auszugeben, obwohl der nachweisliche Schaden in Vergleich zum möglichen Nutzen viel, viel grösser ist? Das Projekt Melioration Feldis ist sofort und unwiderruflich zu stoppen.

**Christ Tscharner, Feldis**

## Für die Berücksichtigung bisheriger Wahlkreise im Grossen Rat

Die BDP-Fraktion hat kürzlich die Februar-Session des Grossen Rates beraten. Sie spricht sich einstimmig für das Wahl-Modell C aus und unterstützt grossmehrheitlich den Antrag, dem Volk für die Teilrevision der Kantonsverfassung lediglich ein Modell zur Abstimmung vorzulegen. Die COVID-19-Härtefallverordnung unterstützt die BDP grundsätzlich, fordert allerdings einen höheren Fixkostenbeitrag und eine rasche Auszahlung an betroffene Betriebe.

In der Vorberatung der Februar-Session des Grossen Rates hat die BDP-Fraktion die Anpassung des Wahlsystems für den Grossen Rat beraten. Sie spricht sich einstimmig für das Wahl-Modell C aus. «Mit dem Modell C können alle bisherigen Wahlkreise sowie die politische und kulturelle Vielfalt im Kanton berücksichtigt werden», erklärt Daniel Buchli, Fraktionsvizepräsident der BDP Graubünden. Diese Überlegung wurde von der BDP bereits im Vorfeld stark gewichtet. «Zusätzlich kommt die Majorzbedingung bei den Einerwahlkreisen unseren Forderungen entgegen», ergänzt Buchli. In diesen Wahlkreisen werden weiterhin Persönlichkeiten statt Parteien gewählt. Mit dem Modell C kann dem Bündner Stimmvolk demzufolge ein mehrheitsfähiges, stabiles und auf Graubünden abgestimmtes Wahlsystem zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die BDP-Fraktion folgt grundsätzlich der COVID-19-Härtefallverordnung der Regierung. Diese unterstützt Unternehmen, die aufgrund der behördlichen Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Epidemie Umsatzverlust ausweisen. Allerdings: Die kantonale Ausführungsverordnung über Härtefallmassnahmen für Unternehmen in Zusammenhang mit der COVID-19-Epidemie sieht lediglich eine Fixkosten entschädigung auf dem Umsatzverlust von 50% vor. Die BDP-Fraktion fordert die Regierung auf, den Anteil zu erhöhen und den Beitrag bei 90% der Fixkosten anzusiedeln. «Der voraussichtlich hohe Mittelbedarf darf insbesondere bei den behördlich geschlossenen Betrieben nicht als Argument angeführt werden», begründet Martin Bettinaglio, Grossrat. Zudem muss auch die Obergrenze der Härtefallzahlungen pro Betrieb von CHF 750'000 fallen gelassen werden und die generelle Anspruchsberechtigung im Bezug auf den nachzuweisenden Umsatzverlust von 40% auf 30% gesenkt werden. Um betroffene Unternehmen zu unterstützen, müsse die Auszahlung der Härtefallmittel rasch und unbürokratisch erfolgen. Denkbar wäre eine rasche Auszahlung der Härtefallgelder als Darlehen. Nach abgeschlossener erfolgreicher Prüfung des Härtefallgesuches könnte das Darlehen dann erlassen werden. Zudem sollen auch Betriebe, die nach dem ersten Lockdown im März 2020 gegründet wurden und im Dezember 2020 bereits wieder schliessen mussten, berücksichtigt werden.

*Fortsetzung nächste Seite*

Der Tourismus-Kanton Graubünden ist stark von den COVID-10 Massnahmen betroffen. Aus diesem Grund fordern die BDP-Grossrätinnen und -Grossräte die Regierung auf, sich beim Bund dafür einzusetzen, **dass der Kanton Graubünden zusätzliche Härtefallmittel für die stark leidende Tourismusbranche erhält.**

## Alp Spektakel braucht den Naturpark

In den vergangenen Jahren war Prättigau Tourismus ein starker, zuverlässiger Partner für das Alp Spektakel. Wir machen uns sehr grosse Sorgen. Nach dem Ausscheiden von Schiers aus Prättigau Tourismus ist eine neue ungewisse Situation für die Organisation vom Alp Spektakel entstanden. Die organisatorischen Aufgaben von Prättigau Tourismus im Zusammenhang mit dem Alp Spektakel könnten vom Naturpark Rätikon vollumfänglich übernommen werden. Auch Anlässe von Kultur und Brauchtum im Prättigau können vom Naturpark profitieren. Ich weiss, wie wichtig es ist, einen starken und zuverlässigen Partner an der Seite zu haben. Der Naturpark wird das Prättigau als Tourismusregion stärken und hoffentlich auch verbinden.

Das Alp Spektakel in Seewis mit dem Älplerznacht in Küblis etablierte sich seit vielen Jahren und ist im Kalender jeweils anfangs Oktober für viele Bäuerinnen und Bauern, Helferinnen und Helfer, Besucherinnen und Besucher von Nah und Fern nicht mehr wegzudenken. Unsere Alp- und Landwirtschaft mit den Alpabzügen, dem Rinderspektakel, Ernennen von Alpkönigin sowie Alpkäsedegustation und Alpkäseauszeichnungen, Viehausstellung in Jenaz und vieles mehr sind weit herum bekannt. An den Marktständen werden einheimische Produkte angeboten und verkauft. An diesem Fest gibt es so manches unvergessliche Erlebnis, man trifft sich zu einem Schwatz, man tauscht sich aus, das sind alles Kontakte, die wir in der aktuellen Zeit doch so sehr vermissen!

Vereine helfen in vielen Bereichen mit und erhalten dafür einen Zustupf in die Vereinskasse. Die Geldbeschaffung wird für die verschiedenen Vereine in den nächsten Jahren nicht einfacher. Das sind doch alles Gründe, die für den Naturpark Rätikon sprechen.

Geben wir dem Naturpark diese Chance für die ersten drei Jahre, danach wird wieder abgestimmt.

Stimmen Sie deshalb an der Gemeindeversammlung oder an der Urnenabstimmung in Ihrer Gemeinde Ja zum Naturpark Rätikon, damit die Zukunft auch vom Alp Spektakel längerfristig gesichert ist! **Hans Jegen, OK-Präsident Alp Spektakel**

## Offener Brief mit Forderungen der FDP.Die Liberalen an die Bündner Regierung zum Ausstiegsszenario

**Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,**
**Sehr geehrte Mitglieder der Regierung,**

Wir danken Ihnen für Ihren täglichen Einsatz zu Gunsten der Bündner Bevölkerung. Auch wenn wir nicht mit allen Ihren Entscheidungen immer einverstanden sind: Wir sind uns bewusst, dass Regieren in der Krise eine grosse Herausforderung darstellt. Die Stossrichtung hat bisher in Graubünden gestimmt: Ziel war immer, die Volksgesundheit zu schützen und dabei die Volkswirtschaft so gut wie möglich am Laufen zu halten. Dabei haben Sie richtigerweise die Kantonsfinanzen nie aus den Augen verloren.

Aufgrund der teilweise harten Massnahmen ist es uns gelungen, Infektionszahlen sowie die Spitalauslastung zu senken und glücklicherweise sind auch die tödlichen Verläufe durch Covid-19-Erkrankungen in den letzten Tagen stark zurückgegangen. Das Ausstiegsszenario ist jetzt vom Bundesrat zu fordern, ebenso die Öffnungen ab dem 1. März. Die Lockerungen müssen voll von der Bündner Regierung ausgeschöpft werden.

Trotz Knappheit an Impfstoff sind bereits weite Teile der Bewohner*innen von Alters- und Pflegeheimen zum zweiten Mal gegen Covid-19 geimpft worden und mit dem Hochfahren der Teststrategie (Flächentests, seit anfangs Februar Betriebstestungen und ab Ende Februar Schultestungen) haben wir schweizweit eine Pionierrolle übernommen. Die FDP GR fordert, dass Graubünden beim Impfen zu den Spitzenkantonen der Schweiz ebenfalls eine Vorreiterrolle übernimmt. Durch das durchgehende Offenhalten der Skigebiete und das Öffnen der Aussenterrassen haben wir bewiesen, dass zumindest im Freien und unter Wahrung der Schutzkonzepte die Aufrechterhaltung der Wirtschaft nicht zu einer Verschlechterung des Pandemieverlaufes führt. Der Kanton muss alles daran setzen, die vielen Logikbrüche innerhalb der Covid-Massnahmen zu korrigieren.

Die Massnahmen im Bereich von Impfen, Testen, Schützen und Entschädigen müssen eine Öffnung der Wirtschaft und auch des gesellschaftlichen Lebens zur direkten Folge haben. Die Regierung muss offensiv kommunizieren, welche Öffnungsziele sie anvisiert, um der Bevölkerung endlich wieder eine Perspektive aufzuzeigen und auch Zuversicht zu vermitteln.

**Wir fordern vom Regierungsrat, folgende Zielsetzungen zu verfolgen und proaktiv zu kommunizieren:**

**Impfen:** Die kantonalen Strukturen müssen so organisiert sein, dass folgende Ziele erreicht werden:

- bis Ende März Impfung aller Risikopatienten und aller über 65-Jährigen
- bis Ende Juni Impfung der gesamten impfbereiten Bevölkerung
- Graubünden muss im Impf-Benchmarkt zu den drei Spitzenkantonen gehören

**Testen:**

- Kostenübernahme der Massnahmen durch den Kanton
- Testen und impfen und damit Lockdowns verhindern
- Klare Strategie der Regierung in Bezug auf positive Erfahrungen mit Testungen: welche Lockerungen stehen an, welche Konsequenzen haben die intensiven Massentests.

**Entschädigen:**

- Weitgehende, rasche und grosszügige Entschädigung der stark betroffenen Wirtschaft als Not- und Sofortmassnahme
- Aufbau einer Absicherung für Unternehmen, deren Notsituation nicht mit der Aufhebung des Lockdowns endet und bei denen mit Langzeitschäden zu rechnen ist (Bsp. Reisebüros)
- Rasche Umsetzung des vom Grossen Rat geforderten Impulsprogrammes
- Sofortiges Aufgleisen der längst von der FDP geforderten Aufgaben- und Leistungsüberprüfung zur mittelfristigen Stabilisierung des Finanzhaushaltes

**Ausstiegsszenarien:**

- Nicht nachvollziehbare Logikbrüche bei den Covid-Massnahmen korrigieren
- Detailhandel und Gastgewerbe sind so schnell als möglich zu öffnen

*Fortsetzung nächste Seite*

• Klare Ausstiegsszenarien ausarbeiten und der Bevölkerung klar kommunizieren
• Aktionsplan für allfällige dritte Welle erarbeiten.

**Nachsorge:**
• Klare Positionierung und Unterstützung für die Wirtschaft

Alle diese Massnahmen müssen zum Ziel haben, dass wir so schnell als möglich dringend benötigte Lockerungen für die Wirtschaft und Gesellschaft umsetzen und wieder alle Betriebe ihrer Tätigkeit nachgehen können.

Mit einer aktiven Kommunikation durch die Regierung und der touristischen Akteure muss es unser Ziel sein, im Hinblick auf das Frühjahr als der verlässliche Gastgeberkanton wahrgenommen werden, welcher wir auch sind.

Wir bedanken uns nochmals für Ihren bisherigen Einsatz und wünschen Ihnen für Ihre weiteren Entscheide viel Erfolg und eine ruhige, aber mutige Hand auch Richtung Bundesbern. Freundliche Grüsse

**Bruno W. Claus**
**Parteipräsident**

**Vera Stiffler**
**Fraktionspräsidentin**

## Die FDP Davos fasste die Parolen für die Volksabstimmung vom 7. März

O. Aufgrund der Situation rund um das Coronavirus hat der Vorstand der FDP entschieden, die sonst übliche Mitgliederversammlung zur Parolenfassung ausfallen zu lassen und die Abstimmungsparolen ausnahmsweise an einer digitalen Vorstandssitzung vom zu beschliessen.

**Nein zum Verhüllungsverbot**: Für die FDP Davos sind staatliche Kleidervorschriften nicht liberal und gehören nicht in die Verfassung. Es steht jeder Person grundsätzlich zu, ihre Religion so zu leben, wie sie es für richtig hält. Zudem können und sollen die Kantone selbst entscheiden, welche Regeln sie für die Nutzung ihres öffentlichen Raums erlassen wollen. So haben viele Kantone bereits ein Vermummungsverbot bei Kundgebungen beschlossen und zwei Kantone ein allgemeines Verhüllungsverbot angenommen. Wir sehen zudem nicht, dass allenfalls unterdrückten Frauen damit geholfen wird. Es besteht vielmehr die Gefahr, dass diese dem öffentlichen Leben fernbleiben. Das geltende Recht (Art. 181 Strafgesetzbuch) erlaubt es schon heute, gegen einen Zwang, den Schleier zu tragen, vorzugehen. Für den Tourismus wäre ein solches schweizweites Verhüllungsverbot zudem nicht förderlich. Bei einem Nein zur Initiative tritt der indirekte Gegenvorschlag in Kraft, der Massnahmen zur Stärkung der Rechte der Frauen verlangt und vorgibt, dass gegenüber Behörden das Gesicht zum Zwecke der Identifikation gezeigt werden muss. Für die FDP löst diese Initiative keine Probleme und tangiert zudem die Hoheit der Kantone. Wir empfehlen daher, diese Initiative abzulehnen.

**Ja zur E-ID**: «Wie lautet mein Passwort schon wieder?» Mit dieser Frage ist man zuweilen konfrontiert, wenn man online Einkäufe tätigen will. Denn meistens muss man sich bei den Anbietern mittels Benutzername und Passwort identifizieren. Das vorliegende Gesetz schafft nun die Grundlage für eine einfache, sichere und vom Bund anerkannte Identifizierungsmöglichkeit (E-ID). Der Schutz der Grundrechte, insbesondere der Persönlichkeit und der Daten, wird im Gesetz klar geregelt. Zudem ist die Nutzung der E-ID für die Bevölkerung freiwillig. Die FDP sieht diese innovative und sichere Lösung als einen wichtigen Baustein für die Digitalisierung in der Schweiz an.

**Ja zum Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit Indonesien:** Mit diesem Abkommen hätte die Schweiz Zugang zu einem der wichtigsten Wachstumsmärkte. Die aktuell hohen Zölle fallen für die Exporte aller wichtigen Schweizer Güter weg. Für Importe von indonesischen Industrieprodukten werden die Zölle abgeschafft. Für landwirtschaftliche Produkte hingegen gibt es keinen Freihandel. Dies zum Schutze der schweizerischen Landwirtschaft. Das Abkommen beinhaltet zudem völkerrechtlich verbindliche Regelungen zur Stärkung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit.

**Wahl der neuen Fraktionspräsidentin:** An der letzten Fraktionssitzung wurde die Grosse Landrätin, **Alexandra Bossi,** einstimmig zur neuen Fraktionspräsidentin der FDP gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Hanspeter Ambühl-Gujan an. Die FDP gratuliert ganz herzlich und wünscht der neuen Fraktionspräsidentin alles Gute und viel Erfolg.

## Handelskammer fasst 2 Ja-Parolen

L. Der Vorstand von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden hat die Ja-Parole zu zwei der Abstimmungsvorlagen vom 7. März beschlossen. Er sagt einstimmig Ja zum EFTA-Freihandelsabkommen mit Indonesien und zum E-ID-Gesetz.

Die Schweiz ist auf starke bilaterale Beziehungen angewiesen, so wurden bereits mit vielen Partnern, wie der EU, China, Japan, Südkorea und zahlreichen weiteren Staaten Freihandels abkommen vereinbart. Das EFTA-Freihandelsabkommen mit Indonesien ist sehr fortschrittlich und legt nachhaltige Standards für den Handel rechtsverbindlich fest. Gleichzeitig ermöglicht das Freihandelsabkommen den Schweizer Firmen einen besseren Zugang zu einem der wichtigsten Wachstumsmärkte der Welt mit über 260 Millionen Einwohnern.

Mit dem Bundesgesetz über elektronische Identifizierungsdienste (E-ID-Gesetz) werden die Grundlagen für eine vom Bund anerkannte und geprüfte elektronische Identität geschaffen. Mit der E-1D können sich Personen und Unternehmen künftig im Internet eindeutig identifizieren, womit auch die Rechtssicherheit und Verbindlichkeit im digitalen Raum gestärkt wird. Die Aufgaben zwischen Staat und Privatwirtschaft sollen aufgeteilt werden, wobei der Staat weiterhin die amtliche Überprüfung und Bestätigung der Identität vornehmen wird. Angesichts der Dynamik des technologischen Wandels, soll der Betrieb des E-1D-Systems sowie die Ausstellung der E-1D durch private Anbieter erfolgen. Ein Nein zum E-ID-Gesetz würde viele weitere Jahre ohne eine staatlich geprüfte E-1D bedeuten.

## CVP lehnt eine Verkleinerung des Grossen Rates ab

C. Die CVP-Fraktion hat in Landquart die Geschäfte für die Februarsession, die jetzt in Davos im Gang ist, vorberaten und empfiehlt einstimmig, den Bündnerinnen und Bündnern eine **Variantenabstimmung für das neue Wahlsystem** des Grossen Rates zu unterbreiten. Die Initiative zur Verkleinerung des

Grossen Rates auf 90 Mitglieder wird einstimmig abgelehnt.

Die CVP-Fraktion steht geschlossen hinter einer Variantenabstimmung und erachtet es als höchst fragwürdig, dem Stimmvolk einzig ein Modell vorzulegen, das notabene auf einem Prinzip beruht, welches das Stimmvolk mehrfach abgelehnt hat. **Da das heutige Wahlsystem aufgrund des Bundesgerichtsentscheids angepasst werden muss, entspricht die Ablehnung einer Variantenabstimmung einer Vogel-friss-oder-stirb-Haltung gegenüber dem Stimmvolk.** «Nachdem die Bündner Bevölkerung bereits mehrfach die Einführung eines reinen Proporzwahlsystems abgelehnt hatte, muss der Grosse Rat den Stimmberechtigten eine Variante unterbreiten, in der nach wie vor in möglichst vielen Kreisen im Majorz gewählt werden kann», sagt Fraktionspräsident Reto Crameri. Der Bündner Bevölkerung nur ein Wahlsystem zu unterbreiten, das auf einem Modell beruht, das mehrfach von der Bündner Bevölkerung abgelehnt wurde, ist undemokratisch und missachtet den Volkswillen. Die CVP-Fraktion lehnt zudem die Initiative «Für die Verkleinerung des Grossen Rats – 90 ist genug» ab. In einem dreisprachigen Kanton wie Graubünden, mit verschiedenen Kulturen, unterschiedlicher wirtschaftlicher, touristischer und gesellschaftlicher Ausrichtung braucht es ein Parlament, das die Vielfalt des Kantons widerspiegelt. Eine Verkleinerung des Parlaments, würde diese Vielfalt aufheben. Gerade in unsicheren Zeiten wie heute ist Stabilität von grösster Bedeutung.

**Die Fraktion unterstützt die Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch,** mit der die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB neu organisiert wird, als eine kantonsweite Behörde mit Zweigstellen, die Abläufe optimiert und die Kosten der Kinderschutzmassnahmen solidarisch auf die Gemeinden verteilt. Die Fraktion kritisiert jedoch, dass der Kanton auch nach mehrmaligen Nachfragen keine verlässlichen Angaben zu den finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden macht, obwohl diese über die Berufsbeistandsschaften eruierbar wären. Die CVP-Fraktion verlangt Nachbesserungen von Seiten der Regierung, damit Gewissheit besteht, was die finanziellen Konsequenzen der vorgeschlagenen Gesetzesrevision sind.

**Ebenso unterstützt die Fraktion die Teilrevision des Gerichtsorganisationsgesetztes betreffend die Zuwahl von ausserordentlichen Richterinnen und Richtern.** «Die Erfahrungen der letzten Jahre an den Bündner Gerichten haben gezeigt, dass zu lange personelle Ausfälle oder eine übermässige Geschäftslast zu Pendenzenbergen und Verfahrensdauern führen können, die für die Rechtssuchende nicht mehr tragbar sind», fasst CVP-Grossrat und Kommissionspräsident Gian Derungs zusammen. Mit der neuen Grundlage kann Abhilfe geschaffen werden. Aus diesem Grund befürwortet die CVP-Fraktion die Möglichkeit, dass bei ausserordentlicher Geschäftslast oder bei mehrmonatigen Ausfällen von Richterpersonen zusätzliche Richterinnen und Richter für eine bestimmte Zeit gewählt werden können. Angesichts des hohen Pendenzenbergs an den oberen kantonalen Gerichten und der langen Verfahrensdauer ist es dringend notwendig, dass die vorliegende Teilrevision rasch in Kraft tritt und entsprechende Zuwahlen möglichst bald vorgenommen werden können.

**Ausserdem lehnt die Fraktion die Volksinitiative «Für eine naturverträgliche und ethische Jagd» und die damit verbundenen jagdkritischen Anliegen ab.** Die Bündner Patentjagd hat sich bewährt und ist in der Bevölkerung breit verankert. Die Initiative würde faktisch zu einer kantonalen Regiejagd führen, was mit den Grundsätzen der freien Bündner Hochjagd nicht vereinbar ist. Aus diesem Grund ist die CVP-Fraktion gegen die Volksinitiative.

**Tatü-tata – Postautoooo**

GRÜSCH DANUSA
weniger wiit !
weniger tüür !
Design: Gottschalk+Ash Int'l

# Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

Hauswartungen Liegenschaften-Service DAVOS
Alex Wiemer
Museumstrasse 19, 7260 Davos Dorf
079 821 12 13, alex.wiemer@bluewin.ch

Umgebungsarbeiten
Gebäudeunterhalt & Reparaturen
Wohnungsräumumgen
Schneeräumungen

• **1. Klosters:** Zu vermieten per 1.4.2021: Sonnige **4.5–Zi.–Whg.** Balkon, Wohnküche, Glaskeramik, Abwaschmasch., Gäste-WC, PP inkl., Bus vor dem Haus. Mietzins inkl. NK: Fr. 2100.– **Tel: 079 228 40 80**

• **Küblis:** Zu vermieten per 1.4.2021, zentr. gelegene, schöne **3 1/2-Zi.-Whg.** für NR, mit WM/Tb., gr. Südbalkon, Garagenpl., eig. Hobbyraum, gem. Ski-/Veloraum, mtl. 1290 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 332 36 80 079 379 42 25**

• **Wohnung oder Haus** in **Klosters** oder **Davos** gesucht, für ein Paar aus der Region, Miete oder Kauf. Gartenwohnung oder mit Zugang zur Terrasse bevorzugt. Nichts Gewöhnliches, neues Zuhause mit Herz. **078 678 99 67**

• **Aussen-Parkplatz** in **Davos Platz**, Talstrasse 20, ganzes Jahr benutzbar, ab sofort für 50 Fr./Mt.**081 413 16 93 od. 079 221 36 04**

• 1. In **Klosters** zu vermieten ab 1. April 2021 helle **4 1/2-Zi.-Altwohnung** mit Spensa (2. OG), Hobbyraum, Keller, Garten, Monbielerstr. 42, Dauermiete, NR, Miete inkl. NK 1600 Fr., PP 50 Fr. **Tel. 081 284 19 64**

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

## Kleinanzeigen
## 20 Fr. pro Ausgabe

**max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile**

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

**Gipfel Zeitung, Postf. 216, 7270 Davos Platz**

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

081 422 47 66

Occasion
**FORD** **Kuga 2.0 TDCi Titan.S 4WD** **06.2014** **144'100 km**
**sFr. 11'900.00**

Com/5 frozen Weiss / Teilleder schwarz 140 PS

6-Gan, 4x4, ABS+, Brems, ESP, Servo, Wegfa, Uni-L, Ausse, Hecks, Nebel, Nebel, Dritt, 3 Kop, Fahre, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Lenkr, Airba, Windo, Cupho, Karte, Beide, Innen, Lader, Gurts, Polle, Bordc, RDC, Radio, Seite, Parti, Knie-, 3-Pun, Lesel, Fahre, Mitte, Alu18, Zentr, Blink, Berga, Tempo, FordP, Reife, LED H, Steck, Elekt, 2-Zon, LED-T, Auspu, Notbr, Xenon, R/CD, Lackierung: Lackierung Frost-Weiss, SD Navigationssystem, Radio/CD, DAB+, LS, Fernbedienung, mit Bluetooth, Voice Control inkl. Connectivity Modul, SYNC, Winterpaket, Style Paket

---

Occasion
**FORD** **Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** **05.2009** **109'400 km**
**sFr.11'500.00**

Com/5 schwarz / schwarz Leder 175 PS

6-Gan, ETC, ABS, Brems, Sport, ESP, Servo, Wegfa, Ausse, Nebel, Nebel, Dritt, Schei, Zentr, 3 Kop, Vorde, ESitz, ISOFI, Sport, Stoff, Teppi, Lenkr, Airba, Elekt, 8-LS, Seite, Parti, Alu18, Türgr, Einst, Knie-, 3-Pun, Ambie, FordP, Reife, Ford Garantie: FordProtect Garantie: 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Visibility-Paket 1, Metallic-Lackierung, Dachreling Alu-Look, Park Distance Control vorne und hinten, Audiosystem 7 Sony Radio/CD-Wechsler/MP3 und Fernbedienung, Freisprecheinrichtung für Mobiltelefone Bluetooth, ohne Konsole mit Sprach- steuerung
NAVIGATION Orginal Nachrüstsystem (Gross )

---

Vorführfahrzeug
**MITSUBISHI** **Attrage 1.2 Style** **08.2018** **4'300 km**
**sFr. 10'900.00**

Lim/4 white pearl / schwarz 80 PS

5-Gan, Servo, Wegfa, Alu15, Uni-L, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, ZV/FB, Sitzh, Fahre, ISOFI, Stoff, Lenkr, Lenkr, 2Airb, KAirb, Airba, Hands, Tempo, Drehz, 4EFH, SAirb, Kopfs, ASTC, Licht, Schei, Kopfs, R/CD, RDC, Warnb, USB-A, ABS &, Innen, Warns, Hecks, ACaut, Lackierung: Metallic-Lackierung, Mitsubishi Garantie: 5 Jahre oder 100.000 km - (ab 1. Inv.)

---

Occasion
**NISSAN** **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
**sFr. 23'900.00**

Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

*Seit 28 Jahren Ihre Gipfel Zytig*

---

**MITSUBISHI** **Outlander PHEV Style 4WD** **10.2020** **1'600 km**
**sFr. 33'700.00**

Com/5 anthrazit / anthrazit 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Stoff, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 6-LS, Schei, 5 Jah, Rückf, Türgr, Dachr, Fernl, Halog, Berga, Tempo, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, Lende, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, 1500, Mitsu, USB-A, Lackierung: Metallic-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
**MITSUBISHI** **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **19'850 km**
**sFr. 37'900.00**

Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Metallic-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
**MITSUBISHI** **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **11'610 kmsFr. 37'900.00**

Com/5 Ruby Black / Schwarz Leder 135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Perleffekt-Lackierung

---

Vorführfahrzeug
**MITSUBISHI** **Outlander PHEV Diam. 4WD** **04.2020** **14'270 km**
**sFr. 38'500.00**

Com/5 Diamond Red / Schwarz Leder135 PS

Antib, Servo, Wegfa, Front, Hecks, Ausse, Dritt, Fahre, Fahre, Lenkr, 2Airb, Airba, Innen, ZHeiz, Bcomp, Alarm, Drehz, 8-LS, Schei, Rückf, Türgr, Dachh, Dachr, Fernl, Berga, Spurv, Licht, LED H, ACaut, Fussr, USB-A, Dachs, LED-T, Totwi, Instr, Kabel, Hecks, DAB, 360°-, Sitzh, KAirb, Reife, Reife, Aut 1, Parks, Smart, Mitsu, Seite, Siche, VSC, Schei, Ferne, Gepäc, MLenk, Zentr, Bluet, Kopfs, Spwar, Bluet, Brems, Kniea, Tempo, Warnb, 4 Alu, Ausse, Innen, Karte, Licht, Halte, Geträ, Karte, Mitte, Sonne, Stauf, 4EFH, Parkb, Dacha, Rücks, Parka, Lenkr, ToScr, Fehlb, Bi-Pr, Hands, Mitte, Glas-, USB-A, Lende, Leder, Dynam, Elekt, Kinde, 8 Jah, Front, ISOFI, ISOFI, S-AWC, Super, Sport, Eco-M, 3 Ant, Kühle, LED N, Ablag, Cockp, Lenkr, Multi, Schal, Brems, Batte, 2 Bat, Ladea, Warng, Mitsu, Lackierung: Premium-Metallic-Lackierung

# Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Dinsky's
GOLF SHOP - ALVANEU BAD

## Sportartikel und Mode Verkaufsberater/in, 60%- 80%, gesucht

Geschätzte/r Leser/in & Interessent/in,
wir suchen per Mai 2021 Verstärkung in unserem Golf Shop Team in Alvaneu Bad.
Bist Du eine aufgestellte, motivierte Persönlichkeit, die gerne im direkten Kundenkontakt steht, selbständig und gewissenhaft arbeitet?
Spielst Du Golf oder bist Du motiviert diese tolle Sportart kennenzulernen?
Dann melde Dich doch bitte bei uns! Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!

**Kontakt:**
L. Rubertus
+41 79 288 33 63
oder
golfshop.alvaneubad@icloud.com

## Freie Kapazitäten

• «Zuverlässige, speditive, saubere und langjährig erfahrene **Reinigungskraft** sucht eine regelmässige Arbeit in Festanstellung, abends ab 18:00 h (Büros, Praxen, Geschäfte, Läden o.ä.).
Ich freue mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme.
**Tel. 078 795 91 48** (Thomas)

## Wanted

• Wir suchen in **Davos Platz** **aufgestellte, jüngere Sekretärin**, möglichst mit Immobilien-Erfahrung, 60 bis 100 %.
Infos: **079 218 27 15**

## AUTOMOBIL-MECHATRONIKER/-IN
**ODER AUTOMOBIL-FACHMANN/- FRAU**

Werden Sie eine wichtige Stütze unseres Teams.
Wir suchen eine engagierte, selbständige Persönlichkeit. Interessiert?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Procar Davos AG, Carlo Gruber
Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang
oder per Email: cg@procardavos.ch

AUTO GRUBER PROCAR -1985- DAVOS
Mercedes-Benz
SUBARU

HAUSTECHNIK

SPAETER
Stahl & Metall | Bau | Haustechnik

Die SPAETER Gruppe (www.spaeter.ch) mit Hauptsitz in Basel ist eine führende Unternehmensgruppe und ein grosser Zulieferer für die Schweizer Bau-, Baunebenbranche und Industrie. In den drei Sparten Stahl & Metall, Bau und Haustechnik werden Kunden aus der ganzen Schweiz täglich mit spezifischen Produkten beliefert und durch unsere Spezialisten vor Ort beraten.

Für unsere Sparte Haustechnik suchen wir am Standort **Davos** per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit (m/w) als

## Leiter Abholshop Haustechnik (m/w)

**Spannende Aufgaben:**
- Einwandfreie Bedienung der Kunden an der Abholtheke
- Beratung der Kunden über sämtliche Produkte in technischer und preislicher Hinsicht
- Sicherstellung der standardisierten Arbeitsprozesse
- Verantwortung für das Abholshop-Lager am Standort
- Durchführung von Marketing- und Verkaufsaktionen gemäss Vorgaben
- Mithilfe bei Kundenanlässen sowie auch deren Initiierung
- Koordination mit den Abholshops an den verschiedenen Standorten in der Region Ost
- Fachliche Zusammenarbeit mit dem Leiter Logistik am Zentrallager Chur
- Rapportierung direkt an den Leiter Haustechnik Region Ost

**Ihr Können ist gefragt:**
- Abgeschlossene Berufslehre im Bereich Heizung/Sanitär/Spenglerei (Serviceerfahrung von Vorteil)
- Selbständiges Arbeiten, hohes Mass an Flexibilität und Belastbarkeit
- Organisationstalent, Teamplayer
- Technisches Flair und verhandlungssicheres Deutsch
- Freude am telefonischen und direkten Kundenkontakt
- Gute Kenntnisse in MS Office und SAP

**Wir bieten Ihnen:**
Es erwarten Sie ein in der Region gut verankertes Unternehmen mit einem breitgefächerten Produktangebot, ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet, ein aufgestelltes Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

**Ist das eine Aufgabe für Sie?**
Wenn Sie diese berufliche Herausforderung reizt und Sie eine verkaufsorientierte, sympathische Persönlichkeit sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Bitte senden Sie diese vollständig per Mail an:

Lisa Oberer
Leiterin Personal
Raschärenstrasse 34, 7000 Chur
T +41 81 286 35 37, elisabeth.oberer@spaeter.ch

**Hier finden auch Sie**
**Ihren neuen Kadermann**
**oder Ihre neue Kaderfrau**
**aus der Gipfel-Region**

## 1 Stunde von Zürich entfernt: Über dem Nebel auf Grüsch-Danusa


endless beauty
Das Beautycenter in Graubünden

Endless Beauty – das Beautycenter in Graubünden. Seit 2010 Ihr Kompetenzzentrum für Beautybehandlungen. Hohe Fachkompetenz und regelmässige Weiterbildungen zeichnen uns – die Endless Beauty in Zizers – aus. In unserer Praxis setzen wir immer auf die aktuellsten Beautytrends.

Wir arbeiten ausschliesslich mit den neuesten Geräten im Bereich der Körperästhetik, um Ihren Ansprüchen gerecht zu werden und zu erfüllen. Unserer Geräte sind alle CE-zertifiziert. So erreichen wir die besten Behandlungsresultate mit einem möglichst geringen Aufwand – nicht invasiv und ohne nennenswerte Nebenwirkungen, zu absolut fairen Konditionen.

**Folgende Behandlungsmethoden bieten wir an**

Fettentfernung mit Kälte (Kryolipolyse), dauerhafte Haarentfernung (kein IPL), Tattoo- und Permanent-Make-up-Entfernung, Aknetherapie, maschinelle Lymphdrainage, Faltenentfernung mit Micro-Needling, Behandlung von Besenreisern, Dehnungsstreifen, Pigmentflecken oder auch Nagelpilz.

**Termine nur nach Vereinbarung.**

**Endless Beauty**
CH-7205 Zizers | **+41 (0)81 559 42 00**
**www.endless-beauty.ch**

**Gold-/Silber ANKAUF**

WIR KAUFEN GEGEN BAR:
Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silb

Trotz Lockdown weiterhin für Sie da! Rufen Sie an: 079 221 36 04

Beste Preise!
24/7 Service telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter
Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

# Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

## Zu verkaufen

• Günstig: **HP Color Laser Jet Enterprise M651,** wie neu, VP: nur 180 Fr. **Tel. 079 629 29 37**

• Für Liebhaber: **Div. LP`s aus den Goldenen Seventees & Eighteens**, Jazz, Pop u.v.a. dem Meistbietenden. **079 629 29 37**

**Seit 28 Jahren**
*Ihre Gipfel Zytig*

## Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch. **Walter Bäni 079 723 84 42**

MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Occasion
**NISSAN** **X-Trail 2.0dCi tekna 4x4** **04.2018** **54'000 km**
sFr. 23'900.00
Com/5 Anthrazit / Schwarz Leder 177 PS

4x4, Elekt, Hecks, Ausse, Nebel, Dritt, Regen, Zentr, ESitz, Kreuz, Vorde, Fahre, Leder, Lenkr, Lenkr, Airba, Airba, Innen, Polle, Lesel, Fahrl, Parti, Türgr, 3-Pun, Berga, Dachr, Make, Make, Sitzh, Kopfs, Aut 6, Blink, Abged, Tempo, ISOFI, Koffe, Einpa, Kopfs, Front, 12-Vo, 2-Zon, Rückf, LED-T, ABS,, Gurts, Schei, Kinde, Armle, Stopp, Komfo, Nebel, Alu19, CCT, Flexi, Schal, Defro, SAirb, KAirb, Bcomp, Mitte, Elekt, Navi, INTEL, Eco-M, Voll-, Bose, Audio, Garantie: Garanie 3 Jahre oder 100'000 km (ab 1. Inv.), Lackierung: Metallic-Lackierung

Occasion
**SUBARU** **Legacy 2.0i AWD Swiss** **04.2004** **184'600 km**
sFr. 6'200.00
Com/5 hellblau / anthrazit 137 PS

Reduk, 4x4, ABS, Servo, Alu16, Dritt, Schei, ZV/FB, Vorde, ISOFI, Stoff, 2Airb, SAirb, ACaut, Tempo, Bcomp, 4EFH, 6-LS, R/CD, Kofwk, 3-Pun, Lackierung: Metallic-Lackierung


**Tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitungch**

## Freizeit - Vereine

**Taekwon-Do Int. Davos**
Mo. 18.50 – 19.50
Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00
Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30
Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15
Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00
Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45
Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45
Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55
Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30
Tagestraining Dojang Sunnegruess

**Männerriege Davos Platz**
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der neuen 3-fach-Turnhalle.

**Männerriege Davos Dorf**
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22.00 in der Bünda-Turnhalle.

***Gipfel Zeitung seit 28 Jahren Ihre treue Partnerin!***

**Diä muasch gläsa ha:**

# Gipfel Zytig

*die farbigste Zeitung Graubündens!*

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

## EMS-Chefin und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher zur aktuellen Lage

# «Europa verliert im Lockdown Wettbewerbsfähigkeit»

*Sie führt erfolgreich das grösste international tätige Unternehmen Graubündens, die bald 52-jährige Magdalena Martullo-Blocher. Seit 2001 ist die SVP-Nationalrätin für die EMS-Chemie tätig. Als CEO und VR-Delegierte ist sie heute für über 2500 Mitarbeiter verantwortlich.*

Heinz Schneider

**Magdalena Martullo zur Corona-Krise: «Die Schweiz kann sich die Gelder schon lange nicht mehr leisten!»**

*Frau Martullo, wie reagierten Sie, als im ersten Halbjahr 2020 die Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgüter auf historische Tiefstwerte sanken und Autowerke schlossen? Hatten Sie nicht Existenzängste? Immerhin sind Sie verantwortlich für tausende von Arbeitsplätzen weltweit.*

**Magdalena Martullo-Blocher:** Existenzängste hatten wir nie. EMS ist sehr solide aufgestellt. Dank unserem Gleitzeitmodell konnten wir die Absatzschwankungen ohne Kurzarbeit auffangen. Bereits im zweiten Halbjahr erholte sich der weltweite Konsum wieder und im 4. Quartal hatten wir mehr Umsatz als im Vorjahr. Auch das 2021 hat gut begonnen.

*Kann man sagen, dass Ihr Unternehmen stark vom chinesischen Markt abhängig ist?*

China ist nach Deutschland bereits unser zweitgrösster Absatzmarkt. China hatte nur eine kurze Beeinträchtigung wegen Corona, unsere Werke waren im Februar eine Woche staatlich geschlossen. In China geht das Leben wie gewohnt weiter und die Wirtschaft brummt. Weil das Land so gross ist, gibt es noch viele Möglichkeiten. Allein in den nächsten 3 Jahren werden dort 19 neue Autowerke gebaut.

*Sie beziehen ja auch Rohstoffe aus China. Nun steigen die logistischen Kosten für den Transport von China nach Europa massiv. Die Preise von chinesischen Produkten werden somit steigen, nicht wahr?*

Im Internet kaufen viele Europäer und Amerikaner Produkte aus China, und vor allem die Elektronikgüter sind sehr gefragt. Deshalb sind die Schiffe und Container überlastet, und die Preise dafür sind gestiegen. EMS hat bereits im letzten Jahr Rohstoffe eingekauft und Schiffe und Container gebucht.

*Gehen Sie mit dieser These einig, dass lange internationale Lieferketten wegen ihrer Unsicherheit in Krisenzeiten in Zukunft vermieden werden sollten?*

Nein. Die Arbeitsteilung auf der Welt führt zu mehr Wohlstand und ist gerade auch für Exportländer wie die Schweiz wichtig. Die Logistik hat in Corona immer funktioniert, sogar in der Luftfracht. Das Problem war die enorme weltweite Nachfrage etwa nach Schutzmaterial und Tests. Zum Glück haben die asiatischen Hersteller hier die Produktionen sofort sehr stark erweitert. Das hätten die Europäer nie geschafft.

*Aber was sind die Alternativen? Die Produktionskosten in Europa werden kaum sinken.*

Wenn man einzigartige, gute Produkte hat, kann man auch mit hohen Preisen verkaufen. Europa wird vielmehr von einer zunehmenden Regulierungsdichte gebremst. Jetzt im Lockdown verliert Europa international an Wettbewerbsfähigkeit.

*Für 2021 erwartet EMS eine weitere wirtschaftliche Erholung. Wagen Sie eine Prognose: Wie lange wird uns die Covid-19-Pandemie noch einschränken?*

Solange der Bundesrat will. Die Einschränkungen kamen ja nicht vom Virus, sondern von der Politik. Sobald die älteren und gefährdeten Menschen geimpft sind, können wir aufatmen und dann ruhig die Jüngeren noch impfen.

*Apropos Krisenmanagement: In der «NZZ» vom letzten Samstag kritisieren Sie den Bundesrat, weil er eine Diktatur eingeführt hat. Wie lange kann es sich die Schweiz noch leisten, die Wirtschaft materiell zu unterstützen?*

Die Schweiz kann sich die Gelder schon lange nicht mehr leisten. Wir und unsere Kinder werden bereits 30 Jahre lang brauchen, um diese Schulden abzuzahlen. Der Staat kann die Wirtschaft nicht ersetzen. Wie er auch das soziale Leben, die Kontakte nicht ersetzen kann!

*Planen Sie als Nationalrätin in der nächsten Session einen Vorstoss?*

Vorstösse sind nicht mein Instrument: Sie dauern Jahre, und werden meistens abgelehnt oder abgeschrieben. Ich bringe viele Anträge in die Wirtschaftskommission und direkt zum Bundesrat. Vor allem auch für Graubünden, insbesondere für den Tourismus. Das ist wirkungsvoller.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling® Since 1885